

Celesio AG
Zwischenbericht
1.–3. Quartal 2012

Q1-
Q3

UMSATZ UND ERGEBNIS
ÜBER VORJAHR

STABILISIERUNG ZEIGT
ERSTE ERFOLGE

POSITIVE ERGEBNISSE
AUS DEM OPERATIONAL
EXCELLENCE PROGRAM
BEREITS IM LAUFENDEN
JAHR

ERSTE VERKÄUFE
ERFOLGREICH
ABGESCHLOSSEN

celesio

Celesio

Zwischenbericht

1.–3. Quartal 2012

4 Celesio auf einen Blick

6 Ereignisse 2012

An unsere Aktionäre

8 Brief des Vorstandsvorsitzenden

9 Celesio Aktie

Zwischenlagebericht

14 Konjunkturelles Umfeld

14 Umsatz- und Ertragslage

20 Geschäftsbereich

Patient and Consumer Solutions

23 Geschäftsbereich Pharmacy Solutions

26 Nicht fortgeführte Aktivitäten

28 Finanzlage

29 Vermögenslage

31 Mitarbeiter

31 Veränderungen im Vorstand

32 Nachtragsbericht

32 Prognosebericht

Verkürzter Zwischenabschluss

38 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

39 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

40 Konzern-Bilanz

42 Konzern-Kapitalflussrechnung

44 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Verkürzter Anhang

74 Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht

76 Finanzkalender

77 Kontakt

Celesio auf einen Blick

KENNZAHLEN CELESIO-KONZERN

		1.–3. Quartal 2011	1.–3. Quartal 2012	Veränderung auf EUR- Basis %	Veränderung bereinigt um Port- folio- und Währungs- effekte ²⁾ %
Fortgeführte Aktivitäten					
Umsatz	MIO. EUR	16.511,1	16.696,8	1,1	-1,7
Rohhertrag	MIO. EUR	1.730,0	1.830,1	5,8	0,3
bereinigt ¹⁾	MIO. EUR	1.730,0	1.829,1	5,7	0,2
EBITDA	MIO. EUR	397,0	382,6	-3,6	-4,6
bereinigt ¹⁾³⁾	MIO. EUR	397,0	430,1	8,3	0,5
EBIT	MIO. EUR	261,4	269,7	3,2	-11,7
bereinigt ¹⁾³⁾⁴⁾	MIO. EUR	305,7	329,6	7,8	-1,3
Ergebnis vor Steuern	MIO. EUR	179,9	149,6	-16,8	/
bereinigt ¹⁾³⁾⁴⁾⁵⁾	MIO. EUR	229,6	248,8	8,4	/
Ergebnis	MIO. EUR	102,1	72,2	-29,3	/
bereinigt ¹⁾³⁾⁴⁾⁵⁾	MIO. EUR	146,5	160,2	9,4	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,58	0,41	-29,3	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert), bereinigt ¹⁾³⁾⁴⁾⁵⁾	EUR	0,84	0,92	9,9	/
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	MIO. EUR	326,8	160,3	-50,9	/
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	MIO. EUR	-99,1	-318,2	≥100	/
Free Cashflow	MIO. EUR	141,1	-232,7	/	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) ⁶⁾		29.824	29.058	/	/
Präsenzapotheeken ⁶⁾		2.298	2.232	/	/
Großhandelsniederlassungen ⁶⁾		133	141	/	/
Nicht fortgeführte Aktivitäten					
Ergebnis	MIO. EUR	-72,4	-262,7	≥100	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	-0,43	-1,55	/	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) ⁶⁾		6.772	1.780	/	/
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten					
Bilanzsumme ⁶⁾	MIO. EUR	8.332,0	7.915,6	-5,0	/
Eigenkapital ⁶⁾	MIO. EUR	2.524,3	2.361,3	-6,5	/
Eigenkapitalquote ⁶⁾	%	30,3	29,8	/	/
Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) ⁶⁾		36.596	30.838	/	/
Mitarbeiter (Köpfe) ⁶⁾		46.667	41.015	/	/
Jahresergebnis	MIO. EUR	29,7	-190,5	/	/
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	0,15	-1,14	/	/

1) Bereinigt um Einmalaufwendungen insbesondere aus dem Operational Excellence Programme (inklusive Steuereffekt)

2) Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderungen (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahres konsolidiert beziehungsweise seitdem entkonsolidiert wurden), Veräußerungserlösen/-verlusten und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte dar

3) Bereinigt um Sondereffekte aus Neubewertungen nach IFRS 5 (inklusive Steuereffekt)

4) Bereinigt um Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte (inklusive Steuereffekt)

5) Bereinigt um Sondereffekte, die im Finanzergebnis enthalten sind (inklusive Steuereffekt)

6) Stichtagswerte zum Ende des Berichtszeitraums

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktienart	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Grundkapital in EUR am 30.09.2012	217.728.000
ISIN	DE000CLS1001
WKN	CLS 100
Börsenkürzel	CLS1
Indizes (Auswahl)	MDAX, MSCI Germany Index, FTSE4Good, ECPI Ethical Index EMU

Über den Celesio-Konzern

Celesio ist ein international führendes Handels-, Logistik- und Serviceunternehmen im Pharma- und Gesundheitsbereich, das Patienten aktiv und präventiv eine optimale Versorgung und Betreuung sichert.

Wir sind in 18 Ländern weltweit aktiv und beschäftigen rund 41.000 Mitarbeiter. Mit mehr als 2.200 eigenen und 4.500 Partner- und Markenpartnerapotheken betreuen wir täglich über 2 Millionen Kunden. Wir beliefern rund 65.000 Apotheken sowie Krankenhäuser mit bis zu 130.000 Medikamenten über unsere rund 140 Niederlassungen und erreichen damit rund 15 Mio. Patienten pro Tag.

Ereignisse 2012

Quartal 1

- Umsatz und Ergebnis über Vorjahr
- Stabilisierung erfolgreich begonnen
- Maßnahmenkatalog wird konsequent abgearbeitet
- Verkaufsprozess für nicht fortgeführte Aktivitäten eingeleitet

Quartal 2

- Umsatz und Ergebnis über Vorjahr
- Stabilisierung konsequent fortgesetzt
- Neue Konzernstruktur kommuniziert und umgesetzt
- Erste Verkäufe erfolgreich vorbereitet

Quartal 3

- Umsatz und Ergebnis über Vorjahr
- Stabilisierung zeigt erste Erfolge
- Positive Ergebnisse aus dem Operational Excellence Program bereits im laufenden Jahr
- Erste Verkäufe erfolgreich abgeschlossen

Quartal 4

An unsere Aktionäre

- 8 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 9 Celesio Aktie

Brief des Vorstandsvorsitzenden



MARKUS PINGER
VORSITZENDER DES VORSTANDS

*SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,
LIEBE LESER*

auch im dritten Quartal entwickelten sich die Pharmamärkte herausfordernd. Trotzdem konnten wir unser Kerngeschäft weiter erfolgreich ausbauen. Wie schon im ersten und zweiten Quartal haben wir das bereinigte Vorjahresergebnis übertroffen.

Mit unserer strategischen Neuausrichtung liegen wir gut im Plan. So haben wir große Fortschritte bei der Umsetzung unseres Operational Excellence Programs zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit gemacht. Dabei sind wir schneller als geplant voran gekommen und sehen erste positive Ergebnisse bereits im laufenden Jahr.

Wir konzentrieren uns konsequent auf unser Kerngeschäft Großhandel und Apotheken. Den Verkauf von Movianto und Pharmexx haben wir erfolgreich abgeschlossen. Ebenso haben wir unsere Tochtergesellschaft und Versandapotheke DocMorris verkauft und lösen damit den Kanalkonflikt mit den deutschen Apothekern. Zudem nimmt unsere neue, schlankere Konzernstruktur, mit der wir Großhandel und Apotheken näher zusammenführen, zusehends Gestalt an. Am Beispiel Großbritannien, wo „One Celesio“ bereits eingeführt ist, sehen wir erste Ergebnisse. Diese neue Struktur wird nun unternehmensweit ausgerollt und zügig in allen Tochtergesellschaften umgesetzt.

Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 zeigen, dass wir mit unserer Strategie auf dem richtigen Weg sind.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen!

STUTTGART, IM NOVEMBER 2012

Ihr

MARKUS PINGER
VORSITZENDER DES VORSTANDS

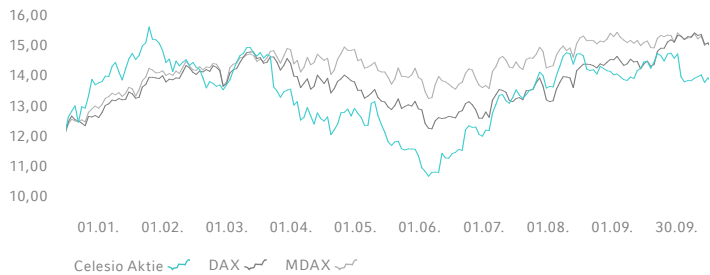
Börsenumfeld

Die europäische Schuldenkrise und herausfordernde wirtschaftliche Rahmenbedingungen prägten die ersten neun Monate des Jahres 2012. Dennoch konnten sich die Aktienmärkte im dritten Quartal erholen. Gestützt wurde dies von der Ankündigung der EZB, Staatsanleihen auch in unbegrenztem Umfang zurück zu kaufen und damit aus Sicht der Märkte das Risiko unkontrollierter Staatsinsolvenzen im Euroraum zu verringern. Einem guten ersten Quartal folgend unterschritt der DAX Anfang Juni aufgrund der ab Mitte März einsetzenden Abwärtsbewegung in den Aktienkursen die 6.000-Punkte Marke. Die hieran anschließende Kurserholung setzte sich insbesondere im dritten Quartal 2012 fort, sodass der DAX am 30. September mit 7.216,15 Punkten 22,3 % über dem Niveau zu Jahresbeginn schloss. Der MDAX, dem die Celesio Aktie angehört, zeigte gegenüber dem DAX eine leicht abweichende Entwicklung mit ähnlich positivem Trend im ersten Quartal, allerdings klar abgeschwächter Abwärtsbewegung im Vergleich zum DAX im zweiten Quartal. Ähnlich der Entwicklung des DAX konnte auch der MDAX im dritten Quartal eine klare Aufwärtsbewegung und deutlich positive Impulse bis Anfang August verzeichnen. Der darauf einsetzenden Seitwärtsbewegung folgend schloss der MDAX die ersten neun Monate des Jahres mit 10.977,88 Punkten und legte gegenüber Anfang des Jahres in Summe um 23,4 % zu.

Celesio Aktie

Nach einem sehr guten Start in das Geschäftsjahr 2012 und einer darauf folgenden deutlichen Abwärtsbewegung im Monat Februar zeigte sich die Celesio Aktie stark volatil im Monat März. Dem Ende des ersten Quartals einsetzenden Rückgang in DAX und MDAX musste auch die Celesio Aktie folgen und Kursverluste hinnehmen. Am 4. Juni verzeichnete die Aktie mit 10,88 EUR ihren Tiefststand der ersten neun Monate des Jahres. In der darauf einsetzenden Aufwärtsbewegung konnte auch die Celesio Aktie stark zulegen. Einem erneuten Rückgang und stark volatilem Monat September folgend schloss die Aktie zum 30. September mit 13,88 EUR. Damit verzeichnete die Aktie einen Anstieg von 13,4 % gegenüber Jahresbeginn. Die Marktkapitalisierung zum Ende der ersten neun Monate des Jahres betrug 2,36 Mrd. EUR (Vorjahr 1,68 Mrd. EUR). Das durchschnittliche Xetra-Handelsvolumen der Celesio Aktie lag im Berichtszeitraum bei 405.990 Stück pro Tag und somit rund 30 % unter dem Vorjahreswert von 605.533 Stück pro Tag.

KURSENTWICKLUNG CELESIO-AKTIE, DAX, MDAX
XETRA-SCHLUSSKURSE 01.01.2012–30.09.2012 (NUR HANDELSTAGE),
INDEXIERT AUF KURS DER CELESIO-AKTIE



Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Celesio AG fand am 16. Mai 2012 in der Porsche-Arena in Stuttgart statt. Mit 75,1 % des stimmberechtigten Kapitals war die Präsenz auch in diesem Jahr hoch und lag annähernd auf dem Vorjahresniveau von 76,9 %. Alle Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung 2012 sind im Internet unter celesio.com/hauptversammlung veröffentlicht.

Dividende

Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 hat die ordentliche Hauptversammlung der Celesio AG beschlossen, eine Dividende von 0,25 EUR je Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 18. Mai 2012. Damit hielt Celesio an einer kontinuierlichen Ausschüttungsquote fest und leistete eine der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens angemessene Dividendenzahlung.

Investor Relations

Investor Relations steht bei Celesio für eine zeitnahe, umfassende und nachhaltige Information der Financial Community sowie größtmögliche Transparenz. Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet und danach haben wir auch unser Handeln in den ersten neun Monaten des Jahres ausgerichtet. Im Rahmen zahlreicher persönlicher Gespräche, Konferenzen und Roadshows haben wir den aktiven Kontakt mit bestehenden und potenziellen Investoren und Analysten gepflegt. Unter anderem haben wir Konferenzen und Roadshows in Frankfurt, London, Edinburgh, New York, Santa Fe und Denver genutzt, um ausführlich über Celesio und die Fortschritte in der strategischen Neuausrichtung des Konzerns zu informieren sowie einen regen Gedankenaustausch mit der Financial Community zu führen.

Weitere Informationen zum Unternehmen, zur Celesio Aktie und zu aktuellen Terminen sowie unsere Publikationen finden Sie im Internet unter www.celesio.com im Bereich Investor Relations.

AKTIENKENNZAHLEN		1.-3. Quartal 2011	1.-3. Quartal 2012
Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	MIO. STÜCK	170,1	170,1
Marktkapitalisierung ¹⁾	MIO. EUR	1.682,3	2.361,0
Schlusskurs ¹⁾²⁾	EUR	9,89	13,88
Höchstkurs ²⁾	EUR	20,05	15,65
Tiefstkurs ²⁾	EUR	9,89	10,88
Durchschnittliches Xetra-Handelsvolumen pro Tag	STÜCK	605.533	405.990

1) Stichtagswerte zum 30. September

2) Xetra-Schlusskurse, Quelle: Bloomberg.

Zwischenlagebericht

- 14 Konjunkturelles Umfeld
- 14 Umsatz- und Ertragslage
- 20 Geschäftsbereich
Patient and Consumer Solutions
- 23 Geschäftsbereich Pharmacy Solutions
- 26 Nicht fortgeführte Aktivitäten
- 28 Finanzlage
- 29 Vermögenslage
- 31 Mitarbeiter
- 31 Veränderungen im Vorstand
- 32 Nachtragsbericht
- 32 Prognosebericht

Konjunkturelles Umfeld

Die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012 waren von einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld geprägt. Die schwache globale Wirtschaftsentwicklung und die sich weiter verschärfende europäische Schuldenkrise schaffen die Rahmenbedingungen für das laufende Geschäftsjahr. Unverändert nehmen Einsparungen innerhalb der Gesundheitssysteme zahlreicher Staaten aber auch der hohe Wettbewerbsdruck auf die Geschäftsentwicklung Einfluss.

Umsatz- und Ertragslage

Im Rahmen der tief greifenden strategischen Neuausrichtung hat Celesio im Berichtszeitraum beschlossen, für eine Reihe von nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählenden Gesellschaften und Aktivitäten den Verkaufsprozess einzuleiten. Damit grenzt sich Celesio von Entscheidungen aus der Vergangenheit ab und trennt sich konsequent von Geschäftseinheiten, die nicht Teil der neuen Unternehmensstrategie sind. Nach eingehender Prüfung und Analyse strategischer Optionen wurde Ende März 2012 vom Vorstand der Celesio beschlossen, die Geschäftseinheiten Movianto und Pharmexx sowie die Versandapotheke DocMorris inklusive des Markennamens zu veräußern.

Diese Einheiten werden seit der getroffenen Entscheidung als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt. Im Rahmen der Wertermittlung der nicht fortgeführten Aktivitäten hat Celesio entsprechende Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen und notwendige Wertberichtigungen durchgeführt. Die nachfolgenden Kommentierungen der Umsatz- und Ertragslage beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortgeführten Aktivitäten.

Darüber hinaus umfasst der vorgenannte Beschluss die Portfolio-Entscheidung, sich auch aus strategischen Gründen komplett aus dem tschechischen Markt zurückzuziehen und folglich die Großhandels- und Apothekenaktivitäten

zu veräußern. Zudem hat der Vorstand im Berichtszeitraum den Beschluss gefällt, aus strategischen Portfolio-Erwägungen den irischen Großhandel zu veräußern. In diesem Zusammenhang sind die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung bestimmt klassifiziert worden.

Im Berichtszeitraum weisen wir in der Gewinn- und Verlustrechnung definierte Einmalaufwendungen und -erträge als Sondereffekt aus Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) aus. Nachdem wir bereits im vierten Quartal 2011 im Rahmen des Operational Excellence Program einen Aufwand von insgesamt 80,6 Mio. EUR, davon 76,2 Mio. EUR für die fortgeführten Aktivitäten verbuchten, führte das Restrukturierungsprogramm in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres zu weiteren Aufwendungen von 33,7 Mio. EUR. Darin enthalten sind hauptsächlich Aufhebungsverträge von Mitarbeitern sowie vertragliche Ansprüche ausgeschiedener Vorstandmitglieder und damit verbundene Verpflichtungen sowie Wertberichtigungen auf IT-Systeme in Höhe von 12,3 Mio. EUR. Damit sind die Aufwendungen im Rahmen des Operational Excellence Program weitestgehend abgeschlossen.

Im Berichtszeitraum ergaben sich zudem Sondereffekte aus Neubewertungen nach IFRS 5 auf den voraussichtlichen Veräußerungserlös von zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten in Höhe von 26,1 Mio. EUR für den Großhandel in Tschechien (8,0 Mio. EUR) und Irland (18,1 Mio. EUR). Im Vorjahr fielen ausschließlich Wertberichtigungen auf das immaterielle Vermögen in Höhe von 44,3 Mio. EUR an.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 lag der Konzernumsatz bei 16.696,8 Mio. EUR; dies entspricht einem Anstieg von 1,1 %. Bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte sank der Umsatz um 1,7 % maßgeblich aufgrund der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und staatlichen Maßnahmen in wichtigen Märkten, insbesondere Frankreich und Großbritannien.

Der Rohertrag stieg um 5,8 % auf 1.830,1 Mio. EUR; bereinigt um Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte erhöhte sich der Rohertrag um 0,2 %. Der Anstieg der Rohertragsmarge von 10,5 % auf 11,0 % war dabei vor allem auf die erwartete gute Entwicklung bei Lloydspharmacy und im deutschen Großhandelsgeschäft zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verzeichneten einen Anstieg um 4,2 % auf 162,4 Mio. EUR; bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte gingen die sonstigen betrieblichen Erträge im Vorjahr um 1,4 % zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 13,9% auf 645,1 Mio. EUR; bereinigt um Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte stiegen sie um 3,8%. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mussten im Berichtszeitraum höhere Wertberichtigungen auf Forderungen vorgenommen werden. Darüber hinaus stieg der primär in Verbindung mit der strategischen Neuausrichtung anfallende Beratungsaufwand.

Mit 964,8 Mio. EUR lag der Personalaufwand um 4,6% über dem Vorjahreszeitraum; bereinigt um Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte sank der Personalaufwand um 2,4%. Die Aufwendungen aus dem Umzug in das neue Lager in Oslo sowie die jährlichen Gehaltssteigerungen konnten durch die mit dem Operational Excellence Program einhergehenden Einsparungen kompensiert werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verzeichnete einen Rückgang um 3,6% auf 382,6 Mio. EUR; bereinigt um Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte stieg das EBITDA um 0,5%. Vor allem der Anstieg der Rohertragsmarge und konsequentes Kostenmanagement führten trotz leicht rückläufiger Umsatzentwicklung zu einem leichten EBITDA-Wachstum. Die bereinigte EBITDA-Marge des Konzerns stieg im Berichtszeitraum auf 2,6% gegenüber 2,4% im Vorjahresvergleich.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen stiegen um 10,2% auf 100,6 Mio. EUR; bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte stiegen die planmäßigen Abschreibungen um 6,6%. Der Anstieg ist vor allem auch auf Abschreibungseffekte auf im Jahr 2011 getätigte und gegenüber den Vorjahren gestiegene Investitionen in die fortschreitende Standardisierung und Modernisierung der IT-Anwendungen zurückzuführen.

An Wertberichtigungen wurden im Rahmen des Operational Excellence Program 12,3 Mio. EUR verbucht. Im Vorjahr beliefen sich die Wertberichtigungen auf 44,3 Mio. EUR und betrafen vor allem Geschäfts- und Firmenwerte.

Das EBIT stieg um 3,2% auf 269,7 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte sank das EBIT um 1,3%.

Das Beteiligungsergebnis verzeichnete einen Anstieg auf 5,7 Mio. EUR gegenüber 4,8 Mio. EUR im Vorjahresvergleich, da die Anlaufverluste aus dem beendeten Joint Venture Medco Celesio nicht mehr anfallen. Seit dem Geschäftsjahr 2012 stellt das Beteiligungsergebnis bestehend aus dem Ergebnis der at equity bewerteten Beteiligungen und dem Ergebnis der sonstigen Beteiligungen, keinen Bestandteil des Ergebnisses vor Zinsen und

Steuern (EBIT) mehr dar, sondern wird unterhalb dieser Position ausgewiesen. Die Ausweisänderung folgt der Änderung der internen Berichterstattung und Steuerungssystematik sowie der mehrheitlichen Darstellung dieser Ergebnisgrößen vergleichbarer Unternehmen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Das Finanzergebnis, als Saldo aus Zinsaufwand, Zinsertrag und übrigem Finanzergebnis, sank auf –125,8 Mio. EUR gegenüber –86,3 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Hierfür waren Effekte aus dem Erwerb der Restanteile an Panpharma primär verantwortlich.

Das Ergebnis vor Steuern ging um 16,8% auf 149,6 Mio. EUR zurück. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Steuern lag bei 248,8 Mio. EUR nach 229,6 Mio. EUR im Vorjahr und stieg damit um 8,4 Prozent. Hier beeinflussten Sondereffekte im Finanzergebnis, insbesondere der Aufwand aus dem Erwerb der Restanteile an der Panpharma, das Ergebnis vor Steuern mit insgesamt 39,3 Mio. EUR (Vorjahr 5,4 Mio. EUR).

Insgesamt resultierten aus den zuvor genannten Sondereffekten Steuer­effekte in Höhe von 11,2 Mio. EUR (Vorjahr 5,4 Mio. EUR). Mit 77,4 Mio. EUR verringerte sich der Steueraufwand um 0,5%; daraus ergibt sich eine rechnerische Steuerquote von 51,7% (Vorjahr 43,2%). Der Anstieg der Steuerquote ist maßgeblich auf die im Finanzergebnis beschriebenen Sondereffekte, die teilweise steuerlich nicht abzugsfähig sind sowie das Operational Excellence Program und den daraus steuerlich teilweise nicht wirksamen Wertberichtigungen zurückzuführen. Bereinigt um Sondereffekte betrug die Steuerquote 35,6% nach 36,2% im Vorjahreszeitraum. Neben einer positiv wirkenden veränderten Zusammensetzung der Ergebnisbeiträge aus Ländern mit unterschiedlicher Steuerquote sowie reduzierten Verlusten der deutschen Organshaft führte gegenläufig eine Steuersatzerhöhung in Frankreich in Summe zu einem positiven Effekt auf die Steuerquote.

Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten sank somit auf 72,2 Mio. EUR gegenüber 102,1 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten zeigte einen Anstieg um 9,4% auf 160,2 Mio. EUR.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten betrug dabei 0,41 EUR gegenüber 0,58 EUR im Vorjahresvergleich. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 0,92 EUR nach 0,84 EUR im Vorjahr.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten belief sich auf –262,7 Mio. EUR gegenüber –72,4 Mio. EUR im Vorjahresvergleich und betrug damit unverwässert je Aktie –1,55 EUR gegenüber –0,43 EUR im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang resultiert insbesondere aus den Buchwertanpassungen der Versandapotheke DocMorris, Pharmexx und Movianto an den erwarteten bzw. den bereits erzielten Netto-Veräußerungserlös um insgesamt 255,5 Mio. EUR.

Das Jahresergebnis des Konzerns betrug entsprechend –190,5 Mio. EUR nach 29,7 Mio. EUR im Vorjahr (unverwässert je Aktie –1,14 EUR nach 0,15 EUR im Vorjahr).

KONZERNUMSATZ NACH LÄNDERN	1.–3. Quartal 2011 MIO. EUR	1.–3. Quartal 2012 MIO. EUR	Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung in lokaler Währung %
Frankreich	4.934,1	4.843,9	–1,8	–1,8
Großbritannien	3.495,2	3.433,4	–1,8	–8,5
Deutschland	2.976,6	2.987,6	0,4	0,4
Brasilien ¹⁾	1.154,3	1.433,6	24,2	32,7
Österreich	797,6	811,8	1,8	1,8
Norwegen	775,0	855,0	10,3	6,2
Übrige	2.378,3	2.331,5	–2,0	–1,7
Konzern	16.511,1	16.696,8	1,1	0,1

1) Seit Oktober 2011 inkl. Oncoprod.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE CELESIO-KONZERN	1.-3. Quartal 2011		1.-3. Quartal 2012		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Port- folio- und Währungs- effekte ²⁾ %
	MIO. EUR	% VOM UMSATZ	MIO. EUR	% VOM UMSATZ		
Umsatz	16.511,1	100,0	16.696,8	100,0	1,1	-1,7
Rohertrag	1.730,0	10,5	1.830,1	11,0	5,8	0,3
bereinigt ¹⁾	1.730,0	10,5	1.829,1	11,0	5,7	0,2
EBITDA	397,0	2,4	382,6	2,3	-3,6	-4,6
bereinigt ^{1) 3)}	397,0	2,4	430,1	2,6	8,3	0,5
EBIT	261,4	1,6	269,7	1,6	3,2	-11,7
bereinigt ^{1) 3) 4)}	305,7	1,9	329,6	2,0	7,8	-1,3
Ergebnis vor Steuern	179,9	1,1	149,6	0,9	-16,8	/
bereinigt ^{1) 3) 4) 5)}	229,6	1,4	248,8	1,5	8,4	/
Ergebnis fortgeführte Aktivitäten	102,1	0,6	72,2	0,4	-29,3	/
bereinigt ^{1) 3) 4) 5)}	146,5	0,9	160,2	1,0	9,4	/
Ergebnis nicht fortgeführte Aktivitäten	-72,4	-0,4	-262,7	-1,6	≥100	/
Jahresergebnis fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	29,7	0,2	-190,5	-1,1	/	/

- 1) Bereinigt um Einmalaufwendungen insbesondere aus dem Operational Excellence Programme (inklusive Steuereffekt)
2) Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderungen (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahres konsolidiert beziehungsweise seitdem entkonsolidiert wurden), Veräußerungserlösen/-verlusten und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte dar
3) Bereinigt um Sondereffekte aus Neubewertungen nach IFRS 5 (inklusive Steuereffekt)
4) Bereinigt um Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte (inklusive Steuereffekt)
5) Bereinigt um Sondereffekte, die im Finanzergebnis enthalten sind (inklusive Steuereffekt)

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions stehen Patienten und Verbraucher im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Mit unseren Präsenz- und Versandapotheken konzentrieren wir uns darauf, für unsere Kunden eine bestmögliche Versorgung sicherzustellen. Hierzu bieten wir ein umfassendes Angebot von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln über eine große Auswahl nicht verschreibungspflichtiger oTC-Produkte, die in Apotheken frei verkäuflich sind, bis zu weiteren medizinischen Dienstleistungen.

Ende September 2012 verfügte der Geschäftsbereich über 2.232 eigene Präsenzapotheken in sieben Ländern. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 eröffneten wir 19 neue Standorte und kauften drei weitere, schlossen 37 und verkauften 33 Apotheken.

Trotz des spürbaren europaweiten Drucks aus den Sparmaßnahmen der Gesundheitssysteme hat sich der Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2012 länderübergreifend operativ gut entwickelt. Entgegen der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage konnten wir den oTC-Umsatz sogar leicht steigern. Insbesondere durch Verbesserungen im Einkauf ist es gelungen, die Rohertragsmarge zu verbessern sowie die Kosten durch das Operational Excellence Program zu senken. Auch sehen wir bereits jetzt Lerneffekte aus der strategischen Neuausrichtung des Celesio-Konzerns, die sich nachhaltig auf das Apothekengeschäft auswirken. Dies bestätigt uns in unserer Strategie, ein europäisches Apothekennetzwerk aufzubauen.

Umsatz- und Ertragslage

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 stieg der **Umsatz** im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions um 5,8 % auf 2.569,7 Mio. EUR; bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte lag der Umsatz annähernd auf dem Vorjahresniveau. Während sich die Umsatzentwicklung bei Lloydspharmacy leicht negativ darstellte, zeigte sich diese im Bereich International Retail insbesondere aufgrund der Entwicklung in Norwegen und Schweden positiv.

Der **Rohertrag** verbesserte sich im Berichtszeitraum um 8,3 % auf 902,1 Mio. EUR; bereinigt um Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte stieg der Rohertrag um 2,4 %. Maßgeblich dazu beigetragen haben die positive Entwicklung des Umsatzes aus Dienstleistungen und Verbesserungen der

Einkaufsprozesse sowie die Nutzung von Marktopportunitäten. Diese Entwicklung wurde jedoch durch Preiskürzungen in Großbritannien deutlich abgeschwächt. Insgesamt liegt aber die Rohertragsmarge auch wegen der guten Entwicklung in Norwegen und Schweden mit 35,1 % deutlich über der des Vorjahres von 34,3 %.

Das **EBITDA** stieg im Berichtszeitraum um 30,5 % auf 199,1 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte erhöhte sich das **EBITDA** um 22,5 %. Dieser klare Anstieg ist vor allem auf die gute Rohertragsentwicklung und die Optimierungsmaßnahmen bei Lloydspharmacy, Kostensenkungsmaßnahmen im Rahmen des Operational Excellence Program sowie die gute Entwicklung des Geschäfts in Norwegen und Schweden zurückzuführen.

Mit 150,9 Mio. EUR stieg das **EBIT** im Geschäftsbereich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres um 37,7 %. Bereinigt um Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte stieg das **EBIT** um 29,6 %.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE PATIENT AND CONSUMER SOLUTIONS	1.-3. Quartal 2011		1.-3. Quartal 2012		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Portfo- lio- und Währungs- effekte ²⁾ %
	MIO. EUR	% VOM UMSATZ	MIO. EUR	% VOM UMSATZ		
Umsatz	2.429,7	100,0	2.569,7	100,0	5,8	-0,1
Rohertrag	833,2	34,3	902,1	35,1	8,3	2,5
bereinigt ¹⁾	833,2	34,3	901,0	35,1	8,2	2,4
EBITDA	152,7	6,3	199,1	7,8	30,5	18,0
bereinigt ¹⁾	152,7	6,3	206,5	8,0	35,3	22,5
EBIT	109,7	4,5	150,9	5,9	37,7	22,4
bereinigt ¹⁾	109,7	4,5	159,7	6,2	45,7	29,6

1) Bereinigt um Einmalaufwendungen insbesondere aus dem Operational Excellence Programme (inklusive Steuereffekt)
2) Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderungen (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahres konsolidiert beziehungsweise seitdem entkonsolidiert wurden) und Veräußerungserlösen/-verlusten und Wertberichtigungen auf immateriellen Vermögenswerte dar

LLOYDSPHARMACY

Nach wie vor ist Großbritannien Celesios wichtigster Apothekenmarkt: Lloydsparmacy trägt mit einem konstanten Umsatzanteil von 65,2 % am stärksten zum Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions bei.

Lloydspharmacy hat sich im Berichtszeitraum wie erwartet positiv entwickelt. Hierzu haben die Umsätze aus Dienstleistungen und die Optimierung des Apothekenportfolios beigetragen. Auch zeigen die Einsparungen aus dem Operational

Excellence Program vor allem bei den Personalkosten und Prozessverbesserungen im Einkauf sowie die Nutzung von Marktopportunitäten Wirkung. Trotz leicht niedrigerer Umsätze aufgrund regulatorischer Maßnahmen erhöhte sich das Ergebnis von Lloydspharmacy im Vergleich zum Vorjahr.

INTERNATIONAL RETAIL

Unter International Retail wird das weitere Apothekengeschäft zusammengefasst. Auch hier verzeichneten wir eine gute operative Entwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012.

Das norwegische Apothekengeschäft, nach Großbritannien das zweitwichtigste im Konzern, entwickelte sich gut. Hier konnte ein deutlicher Umsatzanstieg sowohl bei den verschreibungspflichtigen Arzneimitteln aber vor allem bei den nicht verschreibungspflichtigen OTC-Produkten verzeichnet werden.

Auch das Apothekengeschäft in Schweden entwickelte sich sowohl operativ als auch aufgrund der Restrukturierung im Zuge des Operational Excellence Program in den ersten neun Monaten 2012 sehr gut. Noch bis Ende dieses Geschäftsjahres wird die 2011 gestartete Portfolio-Optimierung in Schweden abgeschlossen sein.

Aufgrund der strategischen Neuausrichtung gehört das Geschäft der Versandapotheke DocMorris seit dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 nicht mehr zu dem Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions und wird bilanziell unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Darüber hinaus hat der Celesio-Konzern im dritten Quartal den Verkauf seiner tschechischen Aktivitäten bekannt gegeben.

Das Ergebnis der Beteiligung an der Brocacef ist seit dem Geschäftsjahr 2012 nicht mehr Bestandteil des operativen Ergebnisses. Eine gesonderte Berichterstattung im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions erfolgt daher nicht mehr, da das Beteiligungsergebnis seit 2012 unterhalb des EBIT ausgewiesen wird.

Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Marktumfeld und Geschäftsentwicklung

Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Pharmacy Solutions ist der Pharmagroßhandel, der den Apotheker mit allem versorgt, was er für sein Geschäft benötigt. Celesios Tochtergesellschaften sind dabei mit 141 Niederlassungen (Vorjahr: 133) in 12 europäischen Ländern und in Brasilien tätig.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 entwickelte sich das Großhandelsgeschäft erwartungsgemäß nicht ähnlich positiv wie das Apothekengeschäft. Ein klar herausforderndes Umfeld prägte das Großhandelsgeschäft spürbar.

Zur Gegensteuerung wurden bereits Kostensenkungsmaßnahmen und Optimierungen eingeleitet.

Umsatz- und Ertragslage

Der **Umsatz** des Geschäftsbereichs Pharmacy Solutions stieg im Berichtszeitraum um 0,3 % auf 14.127,1 Mio. EUR; bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte sank der Umsatz um 2,0 %. In erster Linie ist dieser Rückgang auf die insgesamt schwache Marktentwicklung in einigen wichtigen Märkten, insbesondere Frankreich und Großbritannien, in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 zurückzuführen.

Der **Rohertrag** verzeichnete in den ersten neun Monaten 2012 einen Anstieg um 3,5 % auf 928,0 Mio. EUR; bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte lag der Rohertrag um 1,8 % unter dem Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang folgt dem Umsatzrückgang und konnte auch durch den leichten Anstieg der Rohertragsmarge von 6,4 % im Vorjahreszeitraum auf 6,6 % im Berichtszeitraum nicht aufgefangen werden. Der Anstieg der Rohertragsmarge ist trotz der Belastung durch das neue Margensystem in Frankreich vor allem auf die positive Entwicklung in Deutschland und den Kauf von Oncoprod, die geschäftsbedingt eine höhere Rohertragsmarge als die anderen Einheiten der Division hat, zurückzuführen.

Das **EBITDA** sank in den ersten neun Monaten um 17,4 % auf 256,6 Mio. EUR. Das um Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte bereinigte EBITDA verzeichnete einen Rückgang um 9,7 %. Hierfür verantwortlich waren wie erwartet der weiterhin starke Wettbewerb und das überwiegend schwache Marktumfeld sowie das zu Jahresbeginn eingeführte Margensystem in Frankreich. Darüber hinaus wirkten sich auch Kosten in Verbindung mit dem Bezug des neuen Lagers in Oslo negativ auf die EBITDA-Entwicklung aus.

Das EBIT des Geschäftsbereichs sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 um 9,3 % auf 203,6 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolio-, Währungs- und Sondereffekte ging das EBIT um 11,9 % zurück.

UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE PHARMACY SOLUTIONS	1.-3. Quartal 2011		1.-3. Quartal 2012		Veränderung auf EUR-Basis %	Veränderung bereinigt um Port- folio- und Währungs- effekte ²⁾ %
	MIO. EUR	% VOM UMSATZ	MIO. EUR	% VOM UMSATZ		
Umsatz	14.081,4	100,0	14.127,1	100,0	0,3	-2,0
Rohertrag	896,8	6,4	928,0	6,6	3,5	-1,8
EBITDA	310,7	2,2	256,6	1,8	-17,4	-12,5
bereinigt ^{1) 4)}	310,7	2,2	292,1	2,1	-6,0	-9,7
EBIT	224,5	1,6	203,6	1,4	-9,3	-18,2
bereinigt ^{1) 3) 4)}	268,8	1,9	247,1	1,7	-8,1	-11,9

- 1) Bereinigt um Einmalaufwendungen insbesondere aus dem Operational Excellence Programme (inklusive Steuereffekt)
2) Veränderung bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte (organisches Wachstum) stellt eine Bereinigung der Effekte aus Währungsumrechnung, Konsolidierungskreisveränderungen (Bereinigung aller Einheiten, die nicht bereits zum 1. Januar des Vorjahres konsolidiert beziehungsweise seitdem entkonsolidiert wurden), Veräußerungserlösen/ -verlusten und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte dar
3) Bereinigt um Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte (inkl. Steuereffekte)
4) Bereinigt um Sondereffekte aus Neubewertungen nach IFRS 5 (inklusive Steuereffekt)

Die Lage auf dem wichtigsten Großhandelsmarkt Frankreich bleibt nach wie vor angespannt und ist durch scharfen Wettbewerb geprägt. Außerdem beeinflusste das von der Regierung zu Beginn des Jahres eingeführte Margensystem das Ergebnis des französischen Großhandels negativ. Bei rückläufigem Ergebnis konnte der Marktanteil gegenüber dem Vorjahr dennoch stabilisiert werden.

Trotz des anhaltenden Wettbewerbsdrucks im deutschen Großhandelsmarkt konnte der Marktanteil gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden. Durch das AMNOG (Gesetz zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes) und der damit einhergehenden Neuregelung der Vergütung des pharmazeutischen Großhandels sowie der Umstellung der Rabattsysteme entwickelte sich der deutsche Markt erwartungsgemäß positiv. Weiterhin erzielten wir Kosteneinsparungen durch das Operational Excellence Program.

Wie erwartet und bereits im Geschäftsbericht 2011 kommuniziert entwickelt sich der Markt in Großbritannien in diesem Jahr aufgrund des Auslaufens des Patentschutzes mehrerer umsatzstarker Originalpräparate vor allem im zweiten und dritten Quartal sehr schwach.

Das Großhandelsgeschäft in Norwegen entwickelte sich erfreulich. Die Infrastruktur und Lagerlogistik des gegen Ende 2011 neu bezogenen Lagers in Oslo wurde Anfang 2012 komplett in Betrieb genommen. Im Mittelpunkt standen im Jahresverlauf das Aufsetzen effizienter Prozesse und Abläufe, die naturgemäß zu Mehrarbeit in Form von Überstunden und Wochenendeinsätzen führten. Celesio sieht die mit dem Aufbau des neuen Lagers in Oslo verbundenen Kosten als klare Investition in die Zukunft.

Das Geschäft im Großhandelsmarkt Österreich hat sich im Verhältnis zum Vorjahr klar verbessert. Hierfür waren unter anderem eine verbesserte Rohertragsmarge sowie Kosteneinsparungen durch das Operational Excellence Program verantwortlich. Seit dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2012 werden die Logistik- und Marketingaktivitäten in Österreich im operativen Segment Großhandel Österreich geführt.

Mit der Übernahme der restlichen 49,9 % an Panpharma im zweiten Quartal 2012 hat Celesio ihre führende Marktposition in Brasilien gestärkt. Damit hat Celesio einen weiteren wichtigen Schritt in der regionalen Expansion in vielversprechende Wachstumsmärkte vollzogen, einem der Eckpfeiler der strategischen Neuausrichtung.

Wir erwarten in diesem Zusammenhang ein weiteres Wachstum der Einheit sowie Partizipation an den brasilianischen Marktopportunitäten. Im laufenden Geschäftsjahr führten allerdings insbesondere teilweise reduzierte Auftragsvolumina eines Großkunden zu einem Ergebnisrückgang, dessen kurz- bis mittelfristige Kompensation durch bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen angestrebt wird.

Im Rahmen von Portfolio-Optimierungen hat Celesio auch seine tschechischen und irischen Aktivitäten überprüft. Mit den Halbjahreszahlen gab Celesio bereits bekannt, die Groß- und Einzelhandelsaktivitäten in der Tschechischen Republik für einen Kaufpreis von insgesamt 84,5 Millionen Euro an die Investorengruppe Penta verkauft zu haben. Der Vollzug dieser Transaktion ist noch abhängig von der Genehmigung der tschechischen Kartellbehörden.

Die „Übrigen Geschäftsfelder“ werden seit 2012 direkt unter dem Geschäftsbereich Pharmacy Solutions berichtet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Rahmen der tiefgreifenden strategischen Neuausrichtung hat Celesio für eine Reihe von nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählenden Gesellschaften und Aktivitäten den Verkaufsprozess eingeleitet. Damit einhergehend wurde Ende März 2012 vom Vorstand der Celesio beschlossen, die Geschäftseinheiten Movianto und Pharmexx sowie die Versandapotheke DocMorris inklusive des Markennamens zu veräußern. Im Rahmen dieses Gesamtbeschlusses erfolgte die Entscheidung, sich vom Geschäftsbereich Manufacturer Solutions vor dem Hintergrund der Fokussierung auf das Kerngeschäft komplett zu trennen und die entsprechenden strukturellen und organisatorischen Konsequenzen zu ziehen.

Gleichfalls wurde im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung beschlossen, den durch den Kauf der DocMorris-Versandapotheke in 2007 speziell in Deutschland entstandenen Kanalkonflikt mit den Apothekern zu lösen und entsprechend die Versandapotheke nebst dem Markennamen DocMorris zu veräußern.

Damit fokussiert sich Celesio auf die Kernbereiche Pharmacy Solutions und Patient and Consumer Solutions.

Die entsprechenden Einheiten werden seit der getroffenen Strategieänderung als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Am 23. Juli 2012 hat Celesio den Verkauf von Movianto an Owens & Minor, Inc., einen führenden amerikanischen Großhändler von Medizinprodukten und Logistikdienstleister, bekannt gegeben. Diese Transaktion wurde inzwischen vollzogen.

Für Pharmexx erfolgte der am 26. Juli 2012 verkündete Verkauf an das irische Unternehmen United Drug nach kartellrechtlicher Zustimmung zum 12. September 2012.

Weitere Informationen zur Versandapotheke DocMorris finden Sie im Nachtragsbericht auf [Seite 32](#).

Ergebnisentwicklung

Movianto verzeichnete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 sowohl im Rohertrag als auch im EBITDA einen Rückgang. Dieser wurde in erster Linie durch die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Spanien, ein weniger profitables Auftragsportfolio im belgischen Markt sowie die noch nicht ausgelasteten neuen Kapazitäten in Dänemark verursacht. Im Gegensatz

dazu entwickelte sich das Geschäft in Großbritannien aufgrund positiver Effekte durch Maßnahmen im Rahmen der 2011 gestarteten Restrukturierung gut. Und auch im französischen Markt verlief die Geschäftsentwicklung zufriedenstellend.

Der Ergebniseffekt aus der Buchwertanpassung der Movianto an den erzielten Veräußerungserlös abzüglich Transaktionskosten sowie aus der Entkonsolidierung belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 64,2 Mio. EUR. Hierin spiegeln sich insbesondere eine seit dem zweiten Quartal 2012 unter den Erwartungen liegende Geschäftsentwicklung wieder, die auf die schwache Marktentwicklungen zurückzuführen ist. Seit dem zweiten Quartal entwickelten sich zudem die kaufpreisrelevanten Vermögenswerte und Schulden nachteilig. Gleichfalls führten gestiegene Veräußerungskosten, insbesondere im Zusammenhang mit der gesellschaftsrechtlichen Trennung sowie der Trennung der IT-Systeme, neben dem Entkonsolidierungseffekt aus der Währungsrücklage zu einer weiteren Wertanpassung im dritten Quartal.

Bei Pharmexx verschlechterte sich das operative Ergebnis vor Einmal-effekten gegenüber dem Vorjahr. Hierfür waren in erster Linie das geringe Volumen des Deutschlandgeschäftes und die schlechte wirtschaftliche Lage in Spanien und Portugal verantwortlich. Erfreulich verlief hingegen das Geschäft im türkischen Markt, wofür primär die 2011 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen verantwortlich sind. Und auch in Großbritannien ist es gelungen, das Geschäftsvolumen deutlich auszuweiten.

Der Ergebniseffekt aus der Buchwertanpassung der Pharmexx an den erzielten Veräußerungserlös abzüglich Transaktionskosten sowie aus der Entkonsolidierung belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt 41,3 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 72,0 Mio. EUR erfasst. Im Berichtszeitraum erfolgte bereits die Veräußerung der französischen Aktivitäten der RepscoPharmexx.

Das ΕΒΙΤΔΑ der Versandapotheke DocMorris lag mit -0,1 Mio. EUR um 5,6 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Dies wurde vornehmlich durch logistische Probleme bei der Einführung einer Software verursacht. Der Umsatz von DocMorris blieb dabei zwar im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil, lag aber deutlich unter den Erwartungen. Darüber hinaus beeinflussten Unsicherheiten bezüglich regulatorischer Maßnahmen und sich konkretisierende Gesetzesänderungen mit entsprechender Verkündung im Oktober 2012 die Geschäftsaussichten von DocMorris negativ. Diese Faktoren wirkten sich maßgeblich weiter zunehmend auf den zu erwartenden Nettoveräußerungserlös abzüglich Transaktionskosten aus, so dass eine entsprechende Wertanpassung des Buchwertes der DocMorris im Berichtszeitraum in Höhe von insgesamt 150,0 Mio. EUR erforderlich war.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit für die fortgeführten Aktivitäten belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 auf 160,3 Mio. EUR gegenüber 326,8 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Diese Entwicklung ist primär auf Veränderungen des operativen Nettovermögens, dabei vor allem auf den stichtagsbedingten, zahlungsmittelwirksamen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 258,2 Mio. EUR zurückzuführen. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit für nicht fortgeführte Aktivitäten lag bei -12,0 Mio. EUR. Demgegenüber zeigte sich im Vorjahr ein Mittelabfluss in Höhe von -19,8 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit für fortgeführte Aktivitäten stieg im Berichtszeitraum deutlich auf -318,2 Mio. EUR gegenüber -99,1 Mio. EUR im Vorjahr und spiegelte insbesondere die Zahlungen im Rahmen der Übernahme der restlichen 49,9 Prozent der Geschäftsanteile von Panpharma im zweiten Quartal wieder. Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit für nicht fortgeführte Aktivitäten lag bei 111,7 Mio. EUR, insbesondere auf Grund der vereinnahmten Kaufpreiszahlungen für Movianto und Pharmexx. Im Vorjahr zeigte sich ein Mittelabfluss von -29,9 Mio. EUR.

Der Free Cashflow als Saldo aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, dem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit sowie gezahlten und erhaltenen Zinsen belief sich im Berichtszeitraum auf -232,7 Mio. EUR gegenüber 141,1 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Diese Entwicklung war primär auf die bereits erwähnten Effekte aus dem operativen Nettovermögen und der Kaufpreiszahlung im Rahmen der Komplettübernahme von Panpharma zurückzuführen, die nur teilweise durch die bislang vereinnahmten Kaufpreise für Movianto und Pharmexx kompensiert werden konnte.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit stieg von -62,2 Mio. EUR im Vorjahr auf -237,6 Mio. EUR im Berichtszeitraum und entfällt fast ausschließlich auf die fortgeführten Aktivitäten. Das Vorjahr war durch hohe Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten, insbesondere der Begebung der Wandelanleihe, geprägt, der kein vergleichbarer Effekt im Berichtszeitraum gegenübersteht.

Am 30. September 2012 betrug die Bilanzsumme des Celesio-Konzerns 7.915,6 Mio. EUR und lag damit um 878,7 Mio. EUR unter dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2011. Dabei zeigten sich Umgliederungen zwischen den einzelnen Bilanzpositionen in die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Aktivitäten und Veräußerungsgruppen des Konzerns sowie Effekte im Zusammenhang mit dem Verkauf und der Entkonsolidierung von Movianto und Pharmexx. Das Gearing, also das Verhältnis zwischen Nettofinanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital, belief sich zum Stichtag 30. September 2012 auf 0,77 und verschlechterte sich damit gegenüber dem Gearing vom 31. Dezember 2011 in Höhe von 0,63.

Das langfristige Vermögen lag zum Stichtag bei 3.255,0 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 346,3 Mio. EUR gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2011. Deutlich zeigte sich dabei die Umgliederung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte in das kurzfristige Vermögen, vor allem bei den immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen. Zum Bilanzstichtag lagen die immateriellen Vermögenswerte bei 2.363,6 Mio. EUR gegenüber 2.637,2 Mio. EUR zum Stichtag 31. Dezember 2011. Mit 528,3 Mio. EUR sank das Sachanlagevermögen im Vergleich zum Vorjahresstand (31. Dezember 2011: 608,3 Mio. EUR) um 80,0 Mio. EUR. Ebenso führte ein Rückgang der aktiven latenten Steuern von 30,6 Mio. EUR im Wesentlichen aufgrund von Saldierungseffekten mit passiven latenten Steuern und Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte zu einem entsprechenden Rückgang des langfristigen Vermögens. Gegenläufig wirkten sich Währungskurseffekte in Höhe von 67,3 Mio. EUR sowie im Rahmen des Erwerbs der Restanteile an Panpharma die Erfassung des bisher mit der Kaufpreisverbindlichkeit saldierten Erstattungsanspruchs für steuerliche und rechtliche Risiken gegenüber den Alteigentümern aus.

Zum Bilanzstichtag lag das kurzfristige Vermögen bei 4.660,6 Mio. EUR und sank somit um 532,4 Mio. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2011. Wie auch im langfristigen Vermögen zeigte sich innerhalb des kurzfristigen Vermögens eine Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte insbesondere bei den Vorräten und den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. In Summe sanken die Vorräte um 220,1 Mio. EUR auf 1.571,4 Mio. EUR aufgrund der bereits erwähnten Umgliederung und der üblicherweise höheren Bevorratung zum Jahresende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen um 299,4 Mio. EUR auf 2.230,0 Mio. EUR zurück. Zum Bilanzstichtag lagen die Zahlungsmittel und -äquivalente bei 164,9 Mio. EUR gegenüber 448,3 Mio. EUR

am 31. Dezember 2011. Maßgeblich dafür verantwortlich waren insbesondere die Umgliederungen in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte, die Kaufpreiszahlung für den Restanteilserwerb Panpharma sowie die Dividendenzahlung. Am 30. September 2012 wies der Celesio-Konzern in Summe zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von 280,4 Mio. EUR aus, nachdem 391,6 Mio. EUR an zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten im Rahmen der Entkonsolidierung der Movianto und Pharmexx abgegangen sind.

Im Eigenkapital zeigte sich zum Stichtag ein Rückgang von 216,5 Mio. EUR auf 2.361,3 Mio. EUR gegenüber Ende 2011. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Rückgang der Gewinnrücklagen um 237,5 Mio. EUR auf 1.074,0 Mio. EUR zum 30. September 2012 zurückzuführen. Hier wirkte sich das negative Jahresergebnis für die ersten neun Monate 2012 sowie die Dividendenzahlung für das Vorjahr von insgesamt 42,5 Mio. EUR aus. Die Eigenkapitalquote lag am 30. September 2012 bei 29,8%. Dies entspricht einem Anstieg von 0,5 Prozentpunkten gegenüber Ende Dezember 2011, insbesondere als Folge der reduzierten Bilanzsumme.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gingen in Summe um 218,5 Mio. EUR auf 2.013,6 Mio. EUR zurück. Dabei verringerten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 61,4 Mio. EUR auf 1.714,1 Mio. EUR zum Bilanzstichtag hauptsächlich aufgrund von laufzeitbedingten Schuldschein-Umgliederungen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten sanken primär aufgrund der Tilgung der Kaufpreisverbindlichkeit für Panpharma um 110,0 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR am 30. September 2012.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen zum Bilanzstichtag bei 3.540,7 Mio. EUR bzw. 443,7 Mio. EUR unter dem Niveau von Ende 2011. Aufgrund von Effekten in Verbindung mit der Umgliederung zur Veräußerung bestimmter Verbindlichkeiten sanken die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 25,3 Mio. EUR auf 266,2 Mio. EUR. Auch in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2.331,3 Mio. EUR am 30. September 2012 gegenüber 2.799,4 Mio. EUR am 31. Dezember 2011) sowie in den Übrigen Verbindlichkeiten (538,9 Mio. EUR gegenüber 662,6 Mio. EUR Ende 2011) zeigten sich signifikante Effekte aus der Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten sowie stichtagsbedingte Effekte in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Am 30. September 2012 wies der Konzern zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten in Höhe von 201,9 Mio. EUR aus, nachdem 197,0 Mio. EUR an zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten im Rahmen der Entkonsolidierung der Movianto und Pharmexx abgegangen sind.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2012 beschäftigte der Celesio-Konzern 29.058 Mitarbeiter (gemessen in Vollzeitbeschäftigten) in den fortgeführten Aktivitäten. Damit lag der Mitarbeiterstand um 766 Mitarbeiter unter dem Niveau des Vorjahres. Der Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions beschäftigte 15.145 Mitarbeiter (Vorjahr: 15.518 Mitarbeiter), der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions zählte 13.664 Mitarbeiter (Vorjahr: 14.020 Mitarbeiter). Die übrigen Mitarbeiter sind der Holding zuzurechnen. In den nicht fortgeführten Aktivitäten betrug die Mitarbeiterzahl 1.780 nach 6.772 im Vorjahr.

Veränderungen im Vorstand

Dr. Marion Helmes wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2012 neu in den Vorstand der Celesio AG bestellt. In ihrer Funktion verantwortet sie die Bereiche Investor Relations, Controlling, Accounting and Tax, Finance and Treasury, sowie Real Estate Management.

Wolfgang Mähr, seit 1. Oktober 2006 Mitglied des Vorstands der Celesio AG und im Celesio-Vorstand seitdem verantwortlich für das Großhandelsgeschäft, ist auf eigenen Wunsch und in bestem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Unternehmen ausgeschieden. Sein Vertrag endete am 30. September 2012.

Anfang Juni hat Celesio die neue Konzernstruktur vorgestellt, mit der sich das Unternehmen künftig schlanker und schlagkräftiger aufstellt. Darüber hinaus führte die neue Konzernstruktur zur Anpassung der Vorstandsressorts. Celesio setzt damit vor allem auf eine stärkere Integration und Zusammenarbeit von Großhandel und Apothekengeschäft über Bereichs- und Ländergrenzen hinweg. Dies wird zu erheblichen Synergien führen, die Innovationsgeschwindigkeit steigern und insgesamt Celesios Wettbewerbsfähigkeit deutlich verbessern. Mit der neuen Struktur beschleunigt Celesio die erfolgreiche Umsetzung ihrer Strategie.

Nachtragsbericht

Am 10. Oktober 2012 hat Celesio eine Unternehmensanleihe mit einem Nominalvolumen von 350 Mio. EUR platziert. Mit einem Orderbuch von über 2 Mrd. EUR und mehr als 300 Investoren stieß die Emission auf starkes Interesse. Die Anleihe hat eine Laufzeit von vier Jahren und einen fixen Kupon von 4,0 Prozent.

Am 25. Oktober 2012 hat Celesio den Verkauf der Versandapotheke DocMorris N.V., Heerlen, sowie des Markennamens an den schweizerischen Pharmadistributor Zur Rose AG bekannt gegeben. Der Kaufpreis beträgt 25 Mio. EUR; damit werden zusätzliche Wertberichtigungen in Höhe von rund 30 Mio. EUR notwendig, die im Zwischenabschluss zum 30. September 2012 bereits berücksichtigt wurden. Für die bestehende Nutzung der Marke DocMorris in den eigenen und den Partnerapotheken von Celesio wurden Übergangsfristen vereinbart.

Prognosebericht

Konjunkturelle Entwicklung

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen sich unverändert schwierig dar. Anfang Oktober wies der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook klar auf Risiken für eine ernsthafte globale Konjunkturabkühlung hin. Mit entschlossenen Maßnahmen solle eine neuerliche globale Wirtschaftskrise verhindert werden. Aktuell rechnet der IWF weltweit nur noch mit einem Konjunkturplus von 3,3 % für 2012.

Für die Eurozone korrigierte der IWF seine Prognose ebenfalls nach unten. 2012 sei beim Bruttoinlandsprodukt ein Minus von 0,4 % zu erwarten. Treiber dieser Entwicklung dürften das allgemeine Gefühl der Unsicherheit und die Frage der Investoren über die Zukunft in Europa sein.

Die Staatsschuldenkrise in der Eurozone hinterlässt auch in Deutschland Spuren. Der IWF senkte auch hier seine Wachstumsprognosen für 2012 auf ein Plus von 0,9 % gegenüber 1,0 % bisher mit dem Hinweis auf weitere notwendige Strukturreformen. Ziel sollte es beispielsweise sein, das relativ niedrige Investitionsniveau und das Wachstumspotential der Binnenwirtschaft zu stärken.

Globale Wachstumstreiber dürften weiterhin vor allem die Schwellen- und Entwicklungsländern sein. Doch auch für diese Länder mussten die Prognosen teils deutlich gesenkt werden. Hauptgründe dafür seien die schwächere Nachfrage aus den großen Volkswirtschaften, allen voran Europa und die USA, und länderspezifische Probleme.

Geschäftsentwicklung

PATIENT AND CONSUMER SOLUTIONS

In Summe erwarten wir im Bereich Patient and Consumer Solutions eine Verbesserung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr.

Bei Lloydspharmacy erwarten wir 2012 ein Ergebnis leicht über Vorjahresniveau. Die positive Entwicklung der ersten neun Monate kompensiert die negativen Auswirkungen aus der Senkung der Erstattungspreise für Generika, die bis zum Jahresende vollumfänglich wirksam werden.

Bei International Retail erwarten wir, getrieben durch die gute Entwicklung in Norwegen und die erfolgreiche Restrukturierung in Schweden, eine positive Entwicklung. Allerdings sind in einigen Märkten weitere staatliche Eingriffe nicht auszuschließen.

So wurden in diesem Jahr neben den beschriebenen Regierungsmaßnahmen in Großbritannien auch in Italien bereits eine Margenkürzung und die Liberalisierung der Niederlassungsbeschränkungen für Apotheken beschlossen.

PHARMACY SOLUTIONS

Für den Bereich Pharmacy Solutions erwarten wir einen Rückgang des Ergebnisses. Die gute Entwicklung in Deutschland und Österreich, sowie die Akquisition von Oncoprod können dabei die rückläufige Entwicklung insbesondere in Frankreich nicht kompensieren. Aufgrund des von der Regierung zu Jahresbeginn eingeführten Margensystems können wir für den französischen Markt weiterhin nicht von einer deutlichen Erholung ausgehen.

Auch in Großbritannien müssen wir aufgrund des schwachen Marktes von einer weiterhin rückläufigen Ertragsentwicklung ausgehen, der jedoch positive Effekte aus dem Operational Excellence Program gegenüber stehen.

Neben dem positiven Ergebniswachstum im deutschen Markt gehen wir von einer Stabilisierung der Marktlage aus. Trotz des wieder gestiegenen Wettbewerbsdrucks erwarten wir für den deutschen Pharmagroßhandel GENE eine Fortsetzung der positiven Entwicklung der ersten neun Monate 2012.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Die entsprechenden Verkaufsprozesse laufen nach Plan und sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Investitionen

2012 rechnen wir im Bestandsgeschäft mit Investitionen unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei werden Investitionen in unser Apothekennetz, in die IT sowie unsere Großhandelsniederlassungen in 2012 konsequent vorangetrieben.

Abschreibungen

Für das Jahr 2012 erwarten wir einen moderaten Anstieg der planmäßigen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr aufgrund steigender Investitionen in die fortschreitende Standardisierung und Modernisierung der IT-Anwendungen.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis wird aufgrund der Sondereffekte aus der erfolgten Ablösung der ausstehenden Kaufpreisverbindlichkeit im Rahmen der Akquisition der Restanteile an Panpharma schlechter als im Vorjahr ausfallen.

Steuerquote

Die Steuerquote kann von einem veränderten Mix der Ergebnisbeiträge aus Ländern mit unterschiedlichen Steuerquoten oder einer Veränderung landesspezifischer effektiver Steuerquoten beeinflusst werden. Sie wird voraussichtlich auf bereinigter Basis unter der Quote für 2011 liegen.

Mitarbeiter

Das 2011 eingeleitete Operational Excellence Program wird 2012 in Summe zu einem leichten Rückgang bei der Anzahl der Mitarbeiter führen. Durch die erwartete Veräußerung der restlichen nicht fortgeführten Aktivitäten und Veräußerungsgruppen im Laufe des Geschäftsjahres wird sich die Anzahl der Mitarbeiter signifikant auf voraussichtlich rund 29.000 Vollzeitkräfte reduzieren.

Chancen und Risiken

Mit Hilfe leistungsfähiger Systeme identifizieren, bewerten und verfolgen wir Chancen und Risiken. Die für uns wesentlichen Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2011 ab Seite 138 umfassend dargestellt. Die dort dargestellten Chancen und Risiken gelten im Wesentlichen unverändert. Insbesondere folgende Chancen und Risiken sind für unsere Geschäfts- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2012 relevant:

- Die schwache Wirtschaftsentwicklung in weiten Teilen der Welt und die sich verschärfende Euro-Krise sowie die damit einhergehenden Einsparungen innerhalb der Gesundheitssysteme können unser Ergebnis negativ beeinflussen.
- Mit unseren Kernaktivitäten, dem Apothekengeschäft und dem Pharmahandel, agieren wir in Märkten, in denen die Vergütungsstrukturen weitgehend staatlich reguliert sind. Mögliche Änderungen in diesen Vergütungssystemen können daher unsere Ergebnisentwicklung beeinflussen.
- Wesentliche Wechselkursveränderungen wirken sich aufgrund unserer Geschäftstätigkeit in verschiedenen Währungsräumen auf unser Ergebnis aus. Bedingt durch den hohen Ergebnisanteil unseres Geschäfts in Großbritannien hat das britische Pfund die höchste Relevanz, gefolgt vom brasilianischen Real und der norwegischen Krone.

- Veränderungen der Marktbedingungen im Gesundheitssektor werden als erfolgskritisch erachtet und können sich auf das Ergebnis auswirken. Dazu zählen unter anderem Zusammenschlüsse zwischen Pharmaherstellern, exklusive Vertriebsmodelle im Großhandel, die Verschärfung des Wettbewerbs im Bereich Logistik, aber auch punktuelle Aufhebungen der Apothekenpflicht in Bezug auf verschreibungspflichtige Medikamente.
- Im Rahmen unternehmensstrategischer Chancen und Risiken können sich aus Unternehmensakquisitionen wie Desinvestitionen wesentliche Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.
- Unsere Umsätze im OTC-Bereich, die für rund 20 % des Umsatzes des Geschäftsbereichs Patient and Consumer Solutions stehen, können von konjunkturellen Schwankungen beeinflusst werden.

Ertragsprognose 2012

Wie im Geschäftsjahr 2011 berichtet, belief sich das um Restrukturierungsaufwendungen bereinigte EBITDA einschließlich der nicht fortgeführten Aktivitäten auf 578,3 Mio. EUR. Um das Vorjahr mit dem Geschäftsjahr 2012 vergleichen zu können, muss das bereits um die Restrukturierungsaufwendungen aus dem Operational Excellence Program bereinigte EBITDA für 2011 zudem um die Ergebnisbeiträge der nicht fortgeführten Aktivitäten und das seit diesem Jahr unterhalb des EBIT ausgewiesene Beteiligungsergebnis bereinigt werden. Damit lag das vergleichbare EBITDA 2011 bei 549,7 Mio. EUR.

Wir bestätigen unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2012 und gehen davon aus, dass wir ein mindestens auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2011 laufendes, bereinigtes EBITDA von mindestens 550 Mio. EUR erzielen werden. Ebenso erwarten wir, 2012 ein bereinigtes EBIT mindestens auf dem Vorjahresniveau von rund 425 Mio. EUR zu erwirtschaften.

DER VORSTAND

Verkürzter Zwischenabschluss

- 38 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
- 39 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 40 Konzern-Bilanz
- 42 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 44 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 46 Verkürzter Anhang

- 74 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

- 76 Finanzkalender
- 77 Kontakt

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
Umsatzerlöse	5.454,5	5.445,7	16.511,1	16.696,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,1	0,0
Gesamtleistung	5.454,5	5.445,7	16.511,2	16.696,8
Materialaufwand	-4.884,0	-4.851,3	-14.781,2	-14.866,7
Rohertrag	570,5	594,4	1.730,0	1.830,1
Sonstige betriebliche Erträge	59,0	60,0	155,9	162,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-189,9	-197,3	-566,2	-645,1
Personalaufwand	-300,1	-308,6	-922,7	-964,8
EBITDA	139,5	148,5	397,0	382,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	-31,3	-34,3	-91,3	-100,6
Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	0,0	-12,0	-44,3	-12,3
EBIT	108,2	102,2	261,4	269,7
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-0,9	-0,7	-1,8	1,1
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	1,9	1,6	6,6	4,6
Zinsaufwand	-43,0	-34,6	-117,4	-136,4
Zinsertrag	2,3	1,8	5,8	6,3
Übriges Finanzergebnis	19,5	-2,6	25,3	4,3
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	88,0	67,7	179,9	149,6
Ertragsteuern	-22,9	-25,1	-77,8	-77,4
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	65,1	42,6	102,1	72,2
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-5,2	-49,2	-72,4	-262,7
Jahresergebnis	59,9	-6,6	29,7	-190,5
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	0,0	1,0	3,4	2,9
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Celesio AG	59,9	-7,6	26,3	-193,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	<hr/>			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,38	0,25	0,58	0,41
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,03	-0,30	-0,43	-1,55
Jahresergebnis	0,35	-0,05	0,15	-1,14
Verwässertes Ergebnis je Aktie	<hr/>			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,36	0,25	0,58	0,41
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,03	-0,30	-0,43	-1,55
Jahresergebnis	0,33	-0,05	0,15	-1,14

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	3. Quartal		1.-3. Quartal	
	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
Jahresergebnis	59,9	-6,6	29,7	-190,5
Gewinne/Verluste aus dem laufenden Jahr	0,0	-0,4	-0,8	-0,2
Abzüglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Gewinne/Verluste	0,0	-0,4	-0,8	-0,2
Gewinne/Verluste aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Davon Ertragsteuern</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
Verluste aus dem laufenden Jahr	-14,3	-2,7	-21,8	-7,9
Abzüglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifizierte Verluste	-7,3	-2,9	-15,2	-9,6
Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen	-7,0	0,2	-6,6	1,7
<i>Davon Ertragsteuern</i>	0,8	-0,1	-5,5	-0,8
Differenzen aus Währungsumrechnung	8,5	8,1	-53,6	20,5
Sonstiges Ergebnis	1,5	8,3	-60,2	22,2
aus fortgeführten Aktivitäten	-2,1	6,2	-59,3	16,9
<i>Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile</i>	-0,1	-0,5	-0,1	-2,3
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3,6	2,1	-0,9	5,3
<i>Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile</i>	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	61,4	1,7	-30,5	-168,3
aus fortgeführten Aktivitäten	63,0	48,8	42,8	89,1
<i>Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile</i>	0,5	0,5	2,9	0,6
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1,6	-47,1	-73,3	-257,4
<i>Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile</i>	-0,6	0,0	0,4	0,0

Konzern-Bilanz

AKTIVA	31.12.2011	30.09.2012
	MIO. EUR	MIO. EUR
Langfristiges Vermögen	3.601,3	3.255,0
Immaterielle Vermögenswerte	2.637,2	2.363,6
Sachanlagen	608,3	528,3
At equity bewertete Beteiligungen	82,3	75,8
Übrige Finanzanlagen	116,6	103,6
Sonstige langfristige Vermögenswerte	29,5	86,6
Ertragsteuerforderungen	2,5	2,8
Aktive latente Steuern	124,9	94,3
Kurzfristiges Vermögen	5.193,0	4.660,6
Vorräte	1.791,5	1.571,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.529,4	2.230,0
Ertragsteuerforderungen	28,9	33,6
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	392,7	380,3
Zahlungsmittel und -äquivalente	448,3	164,9
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2,2	280,4
Bilanzsumme	8.794,3	7.915,6

PASSIVA	31.12.2011	30.09.2012
	MIO. EUR	MIO. EUR
Eigenkapital	2.577,8	2.361,3
Gezeichnetes Kapital	217,7	217,7
Kapitalrücklagen	1.186,0	1.186,0
Gewinnrücklagen	1.311,5	1.074,0
Erfolgsneutrale Rücklagen	-169,6	-146,6
Anteil der Gesellschafter der Celesio AG	2.545,6	2.331,1
Nicht beherrschende Anteile	32,2	30,2
Verbindlichkeiten	6.216,5	5.554,3
Langfristige Verbindlichkeiten	2.232,1	2.013,6
Finanzverbindlichkeiten	1.775,5	1.714,1
Pensionsrückstellungen	134,6	137,9
Sonstige langfristige Rückstellungen	92,5	81,7
Übrige Verbindlichkeiten	120,9	10,9
Passive latente Steuern	108,6	69,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.984,4	3.540,7
Finanzverbindlichkeiten	291,5	266,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.799,4	2.331,3
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	176,2	144,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	54,7	57,6
Übrige Verbindlichkeiten	662,6	538,9
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0,0	201,9
Bilanzsumme	8.794,3	7.915,6

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	102,1	72,2
Planmäßige Abschreibungen sowie Wertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des langfristigen Vermögens und auf Sachanlagen	135,6	112,9
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen	-4,8	-5,7
Erhaltene Dividenden	5,5	9,2
Finanzergebnis	86,3	125,8
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögen und von Unternehmensverkäufen	-5,5	-5,6
Wertberichtigungen auf Posten des operativen Vermögens	35,8	40,5
Veränderung der latenten Steuern und Ertragsteuern	77,8	77,4
Gezahlte Ertragsteuern	-105,6	-82,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	11,6	47,0
Veränderung des operativen Nettovermögens	66,7	-132,5
<i>Veränderung der Vorräte</i>	-5,3	107,1
<i>Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	13,0	-28,6
<i>Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	56,2	-202,0
<i>Veränderung des sonstigen operativen Nettovermögens</i>	2,8	-9,0
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-78,7	-98,4
<i>Veränderung der sonstigen Vermögenswerte</i>	-53,5	-66,8
<i>Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten</i>	-25,2	-31,6
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	326,8	160,3
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-19,8	-12,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	307,0	148,3
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögen	10,4	15,8
Auszahlungen für Investitionen	-103,9	-83,4
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	3,8	6,0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	-9,4	-256,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-99,1	-318,2
Mittelab-/zufluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-29,9	111,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-129,0	-206,5
Auszahlungen an Gesellschafter (inklusive Nicht beherrschender Anteile)	-86,6	-43,9

— 1.-3. Quartal —

	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
Auszahlungen im Rahmen der Veränderung der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-0,1	-1,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	652,8	492,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-541,7	-609,8
Gezahlte Zinsen	-92,4	-81,7
Erhaltene Zinsen	5,8	6,9
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-62,2	-237,6
Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-2,3	2,6
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-64,5	-235,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	113,5	-293,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-5,2	12,3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	200,8	448,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	309,1	167,4
Finanzmittelbestand der nicht fortgeführten Aktivitäten und Veräußerungsgruppen am Ende der Periode	24,9	2,5
Finanzmittelbestand am Ende der Periode (gemäß Ausweis in der Konzern-Bilanz)	284,2	164,9

Weitere Erläuterungen insbesondere zum veränderten Vorjahresausweis der Konzern-Kapitalflussrechnung werden im Anhang auf → Seite 66 aufgeführt.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeich- netes Kapital MIO. EUR	Kapital- rücklagen MIO. EUR	Gewinn- rücklagen MIO. EUR
Stand 01.01.2012	217,7	1.186,0	1.311,5
Kapitalveränderung	0,0	0,0	0,0
Dividenden	0,0	0,0	-42,5
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	-1,2
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-0,4
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	-193,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-193,4
Stand 30.09.2012	217,7	1.186,0	1.074,0
Stand 01.01.2011	217,7	1.145,2	1.393,7
Kapitalveränderung	0,0	40,8	0,0
Dividenden	0,0	0,0	-85,1
Änderungen der Beteiligungsquote an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	0,0	0,0	-0,3
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	26,3
Gesamtergebnis	0,0	0,0	26,3
Stand 30.09.2011	217,7	1.186,0	1.334,6

1) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen -10,0 Mio. EUR.

2) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten 0,0 Mio. EUR.

3) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen -10,0 Mio. EUR.

4) Davon entfallen auf Nicht fortgeführte Aktivitäten im Berichtszeitraum -0,2 Mio. EUR (Vorjahr -0,2 Mio. EUR.)

	Erfolgsneutrale Rücklagen			Cashflow-Hedges	Anteil der Gesellschafter der Celesio AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Währungs- rücklage MIO. EUR	Neube- wertungs- rücklage MIO. EUR	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR
	-148,4	-0,4	0,0	-20,8	2.545,6	32,2	2.577,8
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	0,0	0,0	0,0	0,0	-42,5	-1,6 ⁴⁾	-44,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,2	0,1	-1,1
	-1,9	0,4	0,0	0,0	-1,9	-1,1	-3,0
	22,8	0,0	0,0	1,7	24,5	-2,3	22,2
	0,0	0,0	0,0	0,0	-193,4	2,9	-190,5
	22,8	0,0	0,0	1,7	-168,9	0,6	-168,3
	-127,5 ¹⁾	0,0 ²⁾	0,0	-19,1	-2.331,1 ³⁾	30,2	-2.361,3
	-151,5	-0,4	-0,6	-14,9	2.589,2	11,9	2.601,1
	0,0	0,0	0,0	0,0	40,8	0,0	40,8
	0,0	0,0	0,0	0,0	-85,1	-1,7 ⁴⁾	-86,8
	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	0,0	-0,3
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	-53,5	0,0	0,0	-6,6	-60,1	-0,1	-60,2
	0,0	0,0	0,0	0,0	26,3	3,4	29,7
	-53,5	0,0	0,0	-6,6	-33,8	3,3	-30,5
	-205,0	-0,4	-0,6	-21,5	2.510,8	13,5	2.524,3

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

1. – 3. QUARTAL 2012	Patient and Consumer Solutions MIO. EUR	Pharmacy Solutions MIO. EUR	Sonstige MIO. EUR	Konsolidie- rung MIO. EUR	Konzern (fortge- führte Aktivitäten) MIO. EUR	Nicht fortge- führte Aktivitäten MIO. EUR
Gewinn- und Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse	2.571,0	14.127,2	0,0	-1,4	16.696,8	759,9
Außenerlöse	2.569,7	14.127,1	0,0	0,0	16.696,8	663,5
Innenerlöse	1,3	0,1	0,0	-1,4	0,0	96,4
Rohertrag	902,1	928,0	0,0	0,0	1.830,1	257,0
EBITDA	199,1	256,6	-73,1	0,0	382,6	3,8
Wertberichtigungen und außer- planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	-1,5	-8,0	-2,8	0,0	-12,3	0,0
EBIT	150,9	203,6	-84,8	0,0	269,7	-0,6
Segmentvermögen	2.118,1	2.277,5	-29,0	0,1	4.366,7	184,9

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen

1. – 3. QUARTAL 2011	Patient and Consumer Solutions MIO. EUR	Pharmacy Solutions MIO. EUR	Sonstige MIO. EUR	Konsolidie- rung MIO. EUR	Konzern (fortge- führte Aktivitäten) MIO. EUR	Nicht fortgeführte Aktivitäten MIO. EUR
Gewinn- und Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse	2.430,9	14.081,4	0,0	-1,2	16.511,1	651,5
Außenerlöse	2.429,7	14.081,4	0,0	0,0	16.511,1	651,5
Innenerlöse	1,2	0,0	0,0	-1,2	0,0	0,0
Rohertag	833,2	896,8	0,0	0,0	1.730,0	313,1
EBITDA	152,7	310,7	-66,4	0,0	397,0	13,9
Wertberichtigungen und außer- planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen	0,0	-44,3	0,0	0,0	-44,3	-72,0
EBIT	109,7	224,5	-72,8	0,0	261,4	-71,9
Segmentvermögen	1.930,9	2.183,2	-6,4	-1,2	4.106,5	357,4¹⁾

1) Für Zwecke der Segmentberichterstattung erfolgt der Ausweis des Segmentvermögens des Geschäftsbereichs Manufacturer Solutions sowie der Versandapotheke DocMorris bereits im Vorjahr unter den nicht fortgeführten Aktivitäten.

Weitere Erläuterungen und Ausführungen zur Segmentberichterstattung und zum veränderten Vorjahresausweis werden im Anhang auf [Seite 67](#) aufgeführt.

ÜBERLEITUNG DER SEGMENTUMSATZERLÖSE FÜR DAS 1. – 3. QUARTAL	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
Umsatzerlöse der berichtspflichtigen Segmente	16.512,3	16.698,2
Konsolidierung	-1,2	-1,4
Umsatzerlöse des Konzerns	16.511,1	16.696,8

ÜBERLEITUNG DER SEGMENTERGEBNISSE FÜR DAS 1. – 3. QUARTAL	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
EBIT	261,4	269,7
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-1,8	1,1
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	6,6	4,6
Zinsaufwand	-117,4	-136,4
Zinsertrag	5,8	6,3
Übriges Finanzergebnis	25,3	4,3
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	179,9	149,6

ÜBERLEITUNG DES SEGMENTVERMÖGENS	30.09.2011 MIO. EUR	30.09.2012 MIO. EUR
Segmentvermögen der berichtspflichtigen Segmente¹⁾	4.465,1	4.366,6
Konsolidierung ¹⁾	-1,2	0,1
Segmentvermögen des Konzerns	4.463,9	4.366,7
+ Zinstragende übrige Finanzanlagen	54,5	42,0
+ Lang- und kurzfristige Ertragsteuerforderungen	38,2	36,4
+ Sonstige langfristige Vermögenswerte	12,6	30,3
+ Aktive latente Steuern	113,1	94,3
+ Sonstige Vermögenswerte	9,6	2,2
+ Zahlungsmittel und -äquivalente	309,1	164,9
+ Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten ²⁾	n/a ²⁾	74,4
- Sonstige kurzfristige Rückstellungen	126,4	144,8
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.558,0	2.331,3
- Sonstige Verbindlichkeiten	646,6	628,3
Gesamtvermögen	8.332,0	7.915,6

1) Vorjahreswerte vergleichbar zur Konzernsegmentberichterstattung dargestellt.

2) Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen sind im Segmentvermögen enthalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht der Ceselio AG für die ersten drei Quartale 2012 – bestehend aus Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – ist auf Basis des »International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung« erstellt. Dabei wurden alle für den 30. September 2012 zur Anwendung in der Europäischen Union zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie alle Interpretationen (IFRIC) des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee beachtet. Die bei der Erstellung des verkürzten Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011. Abweichungen von diesen Rechnungslegungsgrundsätzen sind nachfolgend sowie unter den Anmerkungen zur Kapitalflussrechnung sowie zur Segmentberichterstattung erläutert. Der verkürzte Zwischenbericht ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der Ceselio AG für das Geschäftsjahr 2011 zu lesen.

Für den Konzern-Zwischenbericht wurden die zum Konzernabschluss 2011 angewendeten Rechnungslegungsstandards bis auf die Änderung »**IFRS 7 – Anhangangaben: Übertragung von finanziellen Vermögenswerten**« unverändert übernommen. Durch die erstmalige Anwendung des geänderten IFRS 7 ergibt sich keine Auswirkung auf den Zwischenbericht.

Im Juni 2012 veröffentlichte der IASB »**Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen und Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen: Übergangsbestimmungen (Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)**«. Mit der Änderung werden die Übergangsbestimmungen in IFRS 10 klargestellt und das Erfordernis von IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 zur Anpassung von Vergleichsinformationen auf die unmittelbar zurückliegende Vergleichsperiode begrenzt. Darüber hinaus gestatten die Änderungen den Verzicht auf Vergleichsinformationen zu nicht konsolidierten strukturierten Einheiten in Perioden, vor der Erstanwendung von IFRS 12.

Der IASB hat im Juni 2011 Änderungen des »**IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer**« veröffentlicht. Dieser geänderte Standard ist erstmals in der ersten Berichtsperiode eines am 1. Januar 2013 oder später beginnenden Geschäftsjahres verpflichtend anzuwenden. Eine frühere Anwendung bereits für das

Geschäftsjahr 2012 ist zulässig. Die Änderungen werden wesentliche Auswirkungen auf die Erfassung und Bewertung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionspläne haben. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste (Umbewertungen) sind sofort bei Entstehung in den erfolgsneutralen Rücklagen im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Die bisher zulässige Abgrenzung nach der Korridormethode, die bislang im Celesio Konzern angewendet wurde, ist unter dem geänderten Standard nicht mehr zulässig. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Umbewertungen werden auch in Folgeperioden nicht mehr erfolgswirksam erfasst, sondern verbleiben Bestandteil des Eigenkapitals.

Eine weitere Änderung betrifft leistungsorientierte Pensionspläne, die ganz oder teilweise durch Planvermögen finanziert sind. Die Verzinsung des Planvermögens kann künftig nicht mehr entsprechend der Erwartung des Managements nach Maßgabe der Vermögensallokation auf die unterschiedlichen Anlagekategorien und deren abgeleitete Renditeerwartung geschätzt werden, sondern der Ertrag ist basierend auf dem Diskontierungszinssatz zu erfassen, der auch bei der Bewertung der Pensionsverpflichtung zugrunde gelegt wird.

Die Definition dieses Zinssatzes bleibt unverändert und entspricht der Rendite hochwertiger Unternehmensanleihen.

Die Änderungen sind retrospektiv gemäß »**IAS 8 – Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler**« anzuwenden. Das hat zur Folge, dass sämtliche nicht amortisierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die aufgrund der bisherigen Anwendung der Korridormethode nicht bilanziell erfasst wurden, mit dem Eigenkapital verrechnet werden müssen.

Wäre der geänderte IAS 19 bereits zum 31. Dezember 2011 im Celesio Konzernabschluss vorzeitig angewandt worden, wäre das Ergebnis nach Steuern für 2011 um 0,5 Mio. EUR geringer gewesen. In den ersten drei Quartalen 2012 hätte die vorzeitige Anwendung eine Ergebnisverbesserung von 0,2 Mio. EUR zur Folge gehabt (Vorjahr Ergebnisverschlechterung von 0,4 Mio. EUR).

Bei einer vorzeitigen Anwendung des geänderten IAS 19 wäre das Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 um 112,0 Mio. EUR gesunken. Gleichzeitig wären die Pensionsrückstellungen um 144,4 Mio. EUR gestiegen und die passiven latenten Steuern um 8,2 Mio. EUR gesunken. Die aktiven latenten Steuern hätten sich um 34,5 Mio. EUR erhöht und der aktive Saldo aus Pensionsbewertungen würde um 10,3 Mio. EUR auf 0,0 Mio. EUR sinken. Diese Änderungen hätten zu einem Anstieg der Bilanzsumme in Höhe von 24,2 Mio. EUR geführt.

Zum 30. September 2012 wäre das Eigenkapital um weitere 82,1 Mio. EUR gesunken und die Pensionsrückstellungen wären um weitere 100,0 Mio. EUR gestiegen. Der Saldo der latenten Steuern wäre um 20,9 Mio. EUR gestiegen, und der Saldo aus Pensionsbewertungen würde um weitere 3,0 Mio. EUR auf 0,0 Mio. EUR sinken.

Die Änderungen des IAS 19 haben keine Auswirkung auf die Finanzlage.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Seit dem Geschäftsjahr 2012 stellt das Beteiligungsergebnis bestehend aus dem Ergebnis der at equity bewerteten Beteiligungen und dem Ergebnis der sonstigen Beteiligungen keinen Bestandteil des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) mehr da, sondern wird unterhalb dieser Position ausgewiesen. Die Ausweisänderung folgt der Änderung der internen Berichterstattung und Steuerungssystematik sowie der mehrheitlichen Darstellung dieser Ergebnisgrößen vergleichbarer Unternehmen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt. Für die ersten drei Quartale 2012 beträgt das Beteiligungsergebnis 5,7 Mio. EUR (Vorjahr 4,8 Mio. EUR) mit entsprechender Auswirkung auf das EBIT beziehungsweise EBITDA.

Konsolidierungskreis

UNTERNEHMENSERWERBE UND -VERÄUSSERUNGEN IM 1.–3. QUARTAL 2012

Unternehmenserwerbe

In den ersten drei Quartalen 2012 wurden im Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions zwei zuvor bereits at equity bewertete Präsenzapotheken in Norwegen und eine Präsenzapotheke in Tschechien im Zuge von Portfoliooptimierungen zu 100% erworben und voll konsolidiert.

Die Erstkonsolidierungen erfolgten auf Basis vorläufiger Kaufpreisallokationen, da die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen werden konnte. Die Kaufpreisallokationen werden jeweils spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt abgeschlossen.

Die wesentlichen Informationen der in den ersten drei Quartalen 2012 erworbenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt MIO. EUR
Übertragene Gegenleistung	1,9
Kaufpreiszahlung	0,0
bedingte Kaufpreisbestandteile	1,0
bisher at equity gehaltene Anteile	1,1
Neubewertung der bisher at equity gehaltenen Anteile	-0,2
Zahlungswirksamer Kaufpreis	-0,4
Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	
Summe Vermögenswerte	0,8
Vorräte	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,4
Übrige Aktiva	0,1
Summe Verbindlichkeiten	0,5
Übrige Passiva	0,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,6
Nicht beherrschende Anteile	0,0

Es sind keine wesentlichen Anschaffungsnebenkosten angefallen. Es erfolgte keine Ausgabe eigener Anteile zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeiten. Da der beizulegende Zeitwert der at equity bewerteten Beteiligung, der bereits vor dem Erwerbszeitpunkt im Celesio Konzern bestand, nicht dem Buchwert entspricht, wurde ein Ergebniseffekt in Höhe von -0,2 Mio. EUR aus der Neubewertung der Anteile im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 0,2 Mio. EUR. Darin sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR enthalten.

Die resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter. Die sogenannte Full-Goodwill-Methode wurde nicht angewandt.

Auf die in den ersten drei Quartalen 2012 erworbenen Unternehmen entfielen Umsatzerlöse in Höhe von 2,7 Mio. EUR sowie ein Jahresergebnis von 0,2 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, hätten sie 3,0 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen und 0,1 Mio. EUR zum Jahresergebnis des Konzerns beigetragen.

Veränderung der bedingten Gegenleistungen

Die nach dem 2008 überarbeiteten und seit 2010 anzuwendenden IFRS 3 passivierten bedingten Gegenleistungen haben sich in den ersten drei Quartalen 2012 um 2,6 Mio. EUR reduziert. Diese Veränderung ergab sich durch eine neue bedingte Gegenleistung (1,0 Mio. EUR), die Erfüllung bereits bestehender bedingter Gegenleistungen (2,6 Mio. EUR), der Neubewertung einer bereits bestehenden bedingten Gegenleistung (-1,0 Mio. EUR), einem Zinseffekt (0,1 Mio. EUR) sowie einer Umgliederung zu den zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten (0,1 Mio. EUR). Der Zeitwert der bedingten Gegenleistungen wird zumeist auf Grundlage einer Ergebnisgröße und unter Berücksichtigung der Langfristplanung vorgenommen. Hieraus ergaben sich in den ersten drei Quartalen 2012 keine wesentlichen Anpassungen der Bandbreiten.

Unternehmensabgänge

In den ersten drei Quartalen 2012 wurden 33 Präsenzapotheken in Großbritannien im Zuge einer Portfoliobereinigung veräußert. Des Weiteren wurden die französische RepscoPharmexx SAS des nicht fortgeführten Geschäftsfeldes Marketinglösungen sowie ihre Tochtergesellschaften, die bisher aufgrund von ausübenden Erwerbsrechten konsolidiert wurden, veräußert.

Ende März dieses Jahres hat der Vorstand der Celesio AG beschlossen, mehrere Geschäftseinheiten im Zuge einer strategischen Neuausrichtung zu veräußern. Unter anderem wurden die beiden Geschäftsfelder Movianto und Pharmexx seitdem als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen.

Nach der Verkündigung der Verkaufsabsichten für Movianto an das amerikanische Unternehmen Owens & Minor am 23. Juli 2012 erfolgte der Verkauf am 31. August 2012. Die erhaltene Gegenleistung setzt sich zusammen aus einem Basiskaufpreis in Höhe von 130,0 Mio. EUR, der um die Entwicklung des

Net Working Capital und der Nettofinanzverschuldung angepasst wurde. Die momentan noch nicht zahlungswirksamen Kaufpreisbestandteile stellen im Wesentlichen eine treuhänderisch gehaltene Kaufpreisforderung sowie Forderungen aus der Finalisierung der Schlussbilanz dar und werden spätestens nach Jahresfrist zahlungswirksam. Des Weiteren fallen bei dem Verkauf Veräußerungskosten an, die im Wesentlichen Transaktionskosten sowie IT Kosten zur Trennung der eng integrierten Systeme der Movianto mit im Konzern verbleibenden Gesellschaften betreffen.

Für Pharmexx erfolgte der am 26. Juli 2012 verkündete Verkauf an das irische Unternehmen United Drug nach kartellrechtlicher Zustimmung zum 12. September 2012. Die erhaltene Gegenleistung setzt sich aus einem Kaufpreis in Höhe von 35,0 Mio. EUR zusammen, der um die Entwicklung der Nettofinanzverschuldung sowie das Ergebnis der ersten neun Monate angepasst wurde. Des Weiteren fallen Veräußerungskosten an, bei denen es sich im Wesentlichen um Transaktionskosten handelt.

Aufgrund des bisherigen Ausweises nach IFRS 5 wurden bei Movianto und Pharmexx die immateriellen Vermögenswerte um den Abwertungsbedarf von 52,7 Mio. EUR bzw. 47,0 Mio. EUR gemindert. Das zusätzliche Veräußerungsergebnis resultiert aus dem Abgang der Währungsrücklage und wird im nicht fortgeführten Ergebnis ausgewiesen.

	Movianto MIO. EUR	Pharmexx MIO. EUR	Übrige MIO. EUR	Gesamt MIO. EUR
Erhaltene Gegenleistung	163,2	48,5	5,6	217,3
<i>Davon voraussichtlich zahlungswirksam</i>	163,2	48,5	5,6	217,3
<i>Davon bereits zahlungswirksam</i>	148,8	31,2	5,6	185,6
Veräußerungsergebnis	-3,1	5,7	4,3	6,9
Bereits erfasste Wertberichtigung	-52,7	-47,0	0,0	-99,7
Summe Vermögenswerte	316,3	75,3	23,5	415,1
Immaterielle Vermögenswerte	35,8	29,2	0,4	65,4
Sachanlagen	58,3	1,0	0,6	59,9
Aktive latente Steuern	1,2	0,8	0,0	2,0
Vorräte	12,3	1,3	0,0	13,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	123,3	17,7	15,6	156,6
Zahlungsmittel und -äquivalente	39,1	6,5	1,4	47,0
Übrige Aktiva	46,3	18,8	5,5	70,6
Summe Verbindlichkeiten	166,8	30,2	22,4	219,4
Finanzverbindlichkeiten	1,6	1,1	1,4	4,1
Pensionsrückstellungen	1,2	0,0	0,0	1,2
Sonstige langfristige Rückstellungen	2,1	0,0	0,0	2,1
Passive latente Steuern	1,3	3,0	0,0	4,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,3	4,0	7,5	139,8
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1,9	4,0	2,1	8,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,4	1,2	0,6	2,2
Übrige Passiva	30,0	16,9	10,8	57,7

Der zahlungswirksame Kaufpreis beinhaltet im Rahmen der entsprechenden Transaktionen veräußerte Zahlungsmittel und -äquivalente.

Die Veräußerungsergebnisse werden mit 4,3 Mio. EUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie mit 2,6 Mio. EUR im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

UNTERNEHMENSERWERBE IM 1.–3. QUARTAL 2011

Unternehmenserwerbe

Für die in den ersten drei Quartalen 2011 erworbenen Unternehmen erfolgten die Erstkonsolidierungen auf Basis vorläufiger Kaufpreisallokationen, die jeweils innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt abgeschlossen wurden. Aus der Finalisierung der Kaufpreisallokationen ergaben sich keine wesentlichen Effekte für die Vergleichsperiode. Im Folgenden werden die endgültigen Werte dargestellt.

Die wesentlichen Informationen der in den ersten drei Quartalen 2011 erworbenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt MIO. EUR
Übertragene Gegenleistung	11,2
Kaufpreiszahlung	7,7
Bedingte Kaufpreisbestandteile	0,1
Bisher at equity gehaltene Anteile	3,4
Neubewertung der bisher at equity gehaltenen Anteile	0,0
Zahlungswirksamer Kaufpreis	6,2
Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden	
Summe Vermögenswerte	2,6
Immaterielle Vermögenswerte	0,4
Sachanlagen	0,2
Vorräte	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	1,5
Übrige Aktiva	0,2
Summe Verbindlichkeiten	1,9
Finanzverbindlichkeiten	1,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1
Übrige Passiva	0,6
Geschäfts- oder Firmenwerte	10,5
Nicht beherrschende Anteile	0,0

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen betrug 0,3 Mio. EUR. Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR. Wertberichtigungen auf diese Forderungen wurden nicht gebildet. Damit entspricht der beizulegende Zeitwert den vertraglichen Vereinbarungen.

Die resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Akquisitionen erwarteten Zukunftsaussichten – zum Teil auch aus der führenden Marktposition des erworbenen Unternehmens – sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter. Die sogenannte Full-Goodwill-Methode wurde nicht angewandt.

Auf die in den ersten drei Quartalen 2011 erworbenen Unternehmen entfielen im Vorjahreszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 7,9 Mio. EUR sowie ein Ergebnisbeitrag von 0,4 Mio. EUR. Wären diese Unternehmen bereits zu Beginn der Vergleichsperiode erworben worden, hätten sie 12,0 Mio. EUR zu den Umsatzerlösen des Konzerns beigetragen. Zum Ergebnis des Konzerns hätten sie 0,9 Mio. EUR beigetragen.

Erwerb der ausstehenden Anteile an Panpharma

Am 26. April 2012 hat der Vorstand der Celesio AG nach Verhandlungen mit den Minderheitsgesellschaftern beschlossen, die Optionen auf den Erwerb der noch ausstehenden 49,9% der Anteile an Panpharma vorzeitig auszuüben. Die Genehmigung der Transaktion durch den Aufsichtsrat der Celesio AG erfolgte ebenfalls am 26. April 2012. Der entsprechende Vollzug der Übernahme („Closing“) ist im Mai 2012 erfolgt. Die Gegenleistung betrug 258,2 Mio. EUR, wovon 253,3 Mio. EUR zahlungswirksam waren. Die letztmalige Neubewertung der Kaufpreisverbindlichkeit zum Ausübungszeitpunkt führte im Berichtszeitraum zu einem zusätzlichen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7,5 Mio. EUR. Der restliche Differenzbetrag aus der Abgeltung der Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 26,4 Mio. EUR wurde aufwandswirksam erfasst. Die Erstattungsansprüche für steuerliche und rechtliche Risiken aus dem Zeitraum vor der Akquisition (vor August 2009) werden folglich nicht wie bisher mit den Kaufpreisverbindlichkeiten verrechnet dargestellt, sondern stellen seit Mai 2012 einen eigenständigen Anspruch auf der Aktivseite dar und werden unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Zur Absicherung der Ansprüche hat Celesio Zugriff auf treuhänderisch gehaltenes Vermögen der Alteigentümer sowie weitere Verrechnungsmöglichkeiten und gewährte Sicherheiten.

Operational Excellence Program

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2011 gestarteten Operational Excellence Program, das zur nachhaltigen Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Steigerung der operativen Leistungsfähigkeit beitragen soll, wurden auch in den ersten drei Quartalen 2012 entsprechende Maßnahmen durchgeführt.

Die wesentlichen Aufwendungen, die im Berichtszeitraum angefallen sind und im Zusammenhang mit dem Operational Excellence Program stehen, sowie weitere Einmalaufwendungen betreffen das Angebot von Aufhebungsverträgen von Mitarbeitern sowie vertragliche Ansprüche ausgeschiedener Vorstandsmitglieder und die damit verbundenen Verpflichtungen in Höhe von 22,1 Mio. EUR. Für die vorzeitige Beendigung von vertraglichen Vereinbarungen, vor allem Miet- und Leasingverträgen, sind Aufwendungen in Höhe von 4,0 Mio. EUR angefallen. Darüber hinaus sind Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 11,8 Mio. EUR, insbesondere für nicht mehr benötigte IT-Systeme, sowie Sachanlagen in Höhe von 0,5 Mio. EUR angefallen. Die Aufwendungen entfallen mit 8,8 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions, mit weiteren 17,4 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Pharmacy Solutions sowie mit 7,5 Mio. EUR auf den Geschäftsbereich Sonstige.

Aus dem Operational Excellence Program sind in den ersten drei Quartalen 2012 Nettoaufwendungen in Höhe von insgesamt 33,7 Mio. EUR entstanden. Diese betreffen im Wesentlichen mit 22,1 Mio. EUR den Personalaufwand und mit 12,3 Mio. EUR Wertberichtigungen von IT-Systemen. Von den Aufwendungen werden 31,5 Mio. EUR im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2012 zahlungswirksam.

Außerplanmäßiger Werthaltigkeitstest

Gemäß »IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten« hat ein Unternehmen zu jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte und bei Vorliegen eines solchen Falles den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash-Generating-Units) zu bestimmen. Zum 31. März 2012 und 30. Juni 2012 lag die Marktkapitalisierung – der Wert aller ausgegebenen Aktien der Celesio AG – wie zum 31. Dezember 2011 jeweils unter dem Buchwert des Eigenkapitals. Daher wurden die Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IAS 36 zu den entsprechenden Quartalsstichtagen

einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Zum 30. September 2012 entsprach die Marktkapitalisierung annähernd dem Buchwert des Eigenkapitals.

Bei Geschäfts- oder Firmenwerten und Handelsnamen wird eine unbestimmte Nutzungsdauer unterstellt. Dies gilt auch für erworbene Handelsnamen, sofern keine zeitlich befristeten Absichten über deren Nutzung bestehen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt entsprechend der Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte beziehungsweise der Handelsnamen auf der Ebene sogenannter zahlungsmittelgenerierender Einheiten. Die Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ist gegenüber dem Jahresabschluss unverändert. Sofern notwendig wurden die Planungen um aktuelle Erkenntnisse angepasst und die Kapitalisierungszinsen neu ermittelt.

Eine Wertminderung wird in der Höhe erfasst, in welcher der Buchwert den so genannten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich als Bewertungsmaßstab herangezogen und entspricht dem mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelten Barwert der zukünftigen Zahlungsströme, die der betrachteten Einheit zugeordnet werden können.

Zur Validierung der ermittelten Nutzungswerte der fortgeführten Aktivitäten wurden Szenarien bezüglich kritischer Berechnungsparameter wie der gewichteten Gesamtkapitalkosten, des nachhaltigen Wachstums und dem zeitlichen Anfall der Cashflows durchgeführt. Vom Management wurden

- eine Erhöhung der gewichteten Gesamtkapitalkosten um 1,0 Prozentpunkte,
- eine Verringerung der nachhaltigen Wachstumsraten um 0,5 Prozentpunkte sowie
- ein zeitlich verzögerter Anfall der geplanten Umsatzerlöse von einem Jahr unter Beibehaltung der Margen des Basisszenarios als möglich erachtet.

Keines dieser Szenarien führte zu einem potenziellen Abwertungsbedarf.

Die Veräußerungsabsicht der als nicht fortgeführte Aktivität klassifizierten Versandapotheke DocMorris sowie der als Veräußerungsgruppen klassifizierten Aktivitäten in Tschechien und des Großhandels in Irland besteht weiterhin. Dadurch wurden weitere Werthaltigkeitstests notwendig, deren Ergebnisse im Rahmen der Ausführungen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten und Veräußerungsgruppen erläutert werden.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und Veräußerungsgruppen

Im Rahmen der tiefgreifenden strategischen Neuausrichtung und Portfolio-Optimierungen hat Celesio im Berichtszeitraum verkündet, für eine Reihe von nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählenden Gesellschaften und Aktivitäten den Verkaufsprozess einzuleiten.

Nach eingehender Prüfung und Analyse strategischer Optionen wurde Ende März 2012 vom Vorstand der Celesio beschlossen, die Geschäftsfelder Movianto (ohne Logistikaktivitäten in Österreich) und Pharmexx sowie die bisher im Segment Patient and Consumer Solutions ausgewiesene Versandapotheke DocMorris inklusive des Markennamens und die kompletten Aktivitäten in Tschechien (bisher ausgewiesen in den Segmenten Pharmacy Solutions und Patient and Consumer Solutions) innerhalb 2012 zu veräußern.

Im Rahmen dieses Gesamtbeschlusses erfolgte die Entscheidung, sich vom Geschäftsbereich Manufacturer Solutions vor dem Hintergrund der Fokussierung auf das Kerngeschäft komplett zu trennen und die entsprechenden strukturellen und organisatorischen Konsequenzen zu ziehen. Gleichfalls wurde im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung beschlossen, den durch den Kauf der DocMorris-Versandapotheke in 2007 speziell in Deutschland entstandenen Kanal-Konflikt mit den Apothekern zu lösen und entsprechend die Versandapotheke nebst dem Markennamen DocMorris zu veräußern. Die entsprechenden Einheiten werden seit der getroffenen Entscheidung als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Die Vorjahreszahlen der Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Darüber hinaus umfasst der vorgenannte Beschluss die Portfolio-Entscheidung, sich auch aus strategischen Gründen komplett aus dem tschechischen Markt zurück zu ziehen und folglich die Großhandels- und Apothekenaktivitäten zu veräußern. Die entsprechenden Einheiten werden seit den getroffenen Entscheidungen als Veräußerungsgruppen klassifiziert. Des Weiteren wurde zusätzlich im Berichtszeitraum beschlossen, den irischen Großhandel (bisher ausgewiesen im Segment Pharmacy Solutions) ebenfalls als Veräußerungsgruppe zu klassifizieren.

Die Veräußerung des Geschäftsfelds Movianto mit Ausnahme von Movianto Irland erfolgte zum 31. August 2012, die Veräußerung des Geschäftsfelds Pharmexx zum 12. September 2012. Die Abgangsbilanzen werden daher im Abschnitt über die Unternehmensabgänge gezeigt.

Die Bewertung der als nicht fortgeführten Aktivitäten sowie als Veräußerungsgruppen klassifizierten Einheiten wird anhand des Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten vorgenommen. Die Zeitwertermittlung orientiert sich hierbei zunächst an abgeschlossenen Kaufverträgen sowie bereits hinreichend konkreten Kaufangeboten, sofern diese vorliegen. Hinreichend konkrete Kaufangebote beziehungsweise Absichtserklärungen liegen für sämtliche der als nicht fortgeführten Aktivitäten sowie als Veräußerungsgruppen klassifizierten Einheiten vor. In den ersten drei Quartalen 2012 ergaben sich Wertanpassungen (vor und nach Steuern) für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Pharmexx in Höhe von 47,0 Mio. EUR, für Movianto inklusive Movianto Irland in Höhe von 61,1 Mio. EUR und die Versandapotheke DocMorris inklusive der Marke in Höhe von 150,0 Mio. EUR, deren Ausweis im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgten. Aus dem Abgang der Währungsrücklage im Zuge der Entkonsolidierung ergab sich bei Movianto ein weiterer Veräußerungsverlust von 3,1 Mio. EUR und ein Veräußerungsgewinn von 5,7 Mio. EUR bei Pharmexx. Diese Effekte werden ebenfalls im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. In Summe ist somit ein Entkonsolidierungseffekt von -55,8 Mio. EUR für Movianto (ohne Movianto Irland) sowie -41,3 Mio. EUR für Pharmexx entstanden. Wertminderungen auf die als Veräußerungsgruppen klassifizierten Einheiten entfallen auf den Großhandel in Tschechien in Höhe von 8,0 Mio. EUR und auf den Großhandel in Irland in Höhe von 18,1 Mio. EUR. Der Ausweis erfolgt im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten.

Die Hauptgruppen dieser zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte 31.12.2011 MIO. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	2,2
Vorräte	0,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	0,0
Übrige Aktiva	0,0
Aktiva	2,2
Finanzverbindlichkeiten	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0
Übrige Passiva	0,0
Passiva	0,0

Die übrigen nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten das Movianto Geschäft in Irland, welches zusammen mit dem Großhandel verkauft werden soll, sowie Pharmexx Indien, das separat veräußert wird. Die erfassten Wertberichtigungen verteilen sich bei der Versandapotheke DocMorris auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Des Weiteren wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 12,5 Mio. EUR berücksichtigt. Bei Movianto Irland entfallen die Wertberichtigungen in Höhe von 8,4 Mio. EUR auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vorräte. Der auf die Vorräte entfallende Effekt beträgt 0,3 Mio. EUR.

Beim Großhandel Irland und Großhandel Tschechien entfallen die Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Zudem wurden weitere Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 9,1 Mio. EUR beim Großhandel Irland sowie in Höhe von 6,3 Mio. EUR beim Großhandel Tschechien erfasst.

	- Veräußerungsgruppen -			Nicht fortgeführte Aktivitäten		Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten 30.09.2012 MIO. EUR
	Großhandel Irland MIO. EUR	Aktivitäten Tschechien MIO. EUR		Versand- apotheke Doc Morris und Marke MIO. EUR	Übrige MIO. EUR	
	0,0	0,0	10,0	0,0	0,1	10,1
	0,8	0,0	2,0	0,0	0,2	3,0
	0,0	15,5	30,4	0,9	11,9	58,7
	0,0	38,0	86,4	26,5	21,7	172,6
	0,0	1,6	0,6	0,2	0,1	2,5
	0,0	13,8	6,9	8,5	4,3	33,5
	0,8	68,9	136,3	36,1	38,3	280,4
	0,0	0,0	30,1	0,1	1,2	31,4
	0,0	25,5	65,2	15,4	39,2	145,3
	0,0	8,1	3,8	9,3	4,0	25,2
	0,0	33,6	99,1	24,8	44,4	201,9

In Tschechien entfallen 116,2 Mio. EUR der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte vor Wertberichtigungen auf den Großhandel sowie 20,1 Mio. EUR auf das Apothekengeschäft. Die Wertberichtigungen beziehen sich auf den Großhandel. Bei den zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten in Tschechien entfallen 94,5 Mio. EUR auf den Großhandel sowie 4,6 Mio. EUR auf das Apothekengeschäft.

Im Geschäftsbereich Pharmacy Solutions werden Immobilien mit einem Buchwert von 0,8 Mio. EUR (Vorjahr 2,2 Mio. EUR) als zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

1. – 3. QUARTAL

	Versandapotheke DocMorris und Marke	
	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
Umsatz	240,7	239,0
Materialaufwand	-200,2	-200,7
Rohhertrag	40,5	38,3
EBITDA	5,5	-0,1
EBIT	0,8	-1,0
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1,3	-2,4
Ertragsteuern	0,8	0,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,5	-2,4
Ergebnis nach Steuern aus der Bewertung und dem Abgang von nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	-150,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,5	-152,4

Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. September 2012 bestanden Garantien und Bürgschaftsverhältnisse in Höhe von 165,2 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 242,7 Mio. EUR). Der Rückgang in Höhe von 77,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf das Auslaufen einer Garantie im Großhandel in Großbritannien zurückzuführen.

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 dargestellten sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2012 nicht wesentlich verändert.

Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs von Panpharma in 2009 passivierten Eventualverbindlichkeiten für rechtliche und steuerrechtliche Risiken betragen 51,0 Mio. EUR zum 30. September 2012 (31. Dezember 2011: 73,1 Mio. EUR). Diese reduzierten sich im Wesentlichen auf Grund der Verjährung von rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken und der Verständigung mit den Finanzbehörden. Für diese rechtlichen und steuerrechtlichen Risiken wurden

Pharmexx		Movianto		Gesamt	
2011	2012	2011	2012	2011	2012
MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR	MIO. EUR
156,3	103,9	254,5	320,6	651,5	663,5
-4,2	-1,8	-134,0	-204,0	-338,4	-406,5
152,1	102,1	120,5	116,6	313,1	257,0
1,3	-0,5	7,1	4,4	13,9	3,8
-73,7	-1,6	1,0	2,0	-71,9	-0,6
-73,8	-2,2	1,7	2,4	-73,4	-2,2
0,0	-2,9	0,2	-2,1	1,0	-5,0
-73,8	-5,1	1,9	0,3	-72,4	-7,2
0,0	-41,3	0,0	-64,2	0,0	-255,5
-73,8	-46,4	1,9	-63,9	-72,4	-262,7

für den Fall des Eintritts Erstattungsansprüche mit den ehemaligen Anteilseignern vereinbart, welche auf einen Maximalbetrag begrenzt sind und bisher mit dem Kaufpreis für die restlichen Anteile bei Ausübung der Optionen verrechnet wurden. Nach dem Erwerb der ausstehenden Anteile an Panpharma im zweiten Quartal 2012 werden diese Erstattungsansprüche als Anspruch gegenüber den Alteigentümern unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Zur Absicherung der Ansprüche hat Celesio Zugriff auf treuhänderisch gehaltenes Vermögen der Alteigentümer sowie weitere Verrechnungsmöglichkeiten und gewährte Sicherheiten. Gemäß ihrer Fristigkeit werden die passivierten Eventualverbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. In den Eventualverbindlichkeiten sind Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 4,0 Mio. EUR (31. Dezember 2011: 4,4 Mio. EUR) enthalten.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7 stellt die Veränderung des Finanzmittelbestands des Celesio-Konzerns im Laufe des abgelaufenen Berichtszeitraums durch Mittelzuflüsse und -abflüsse dar.

Die Darstellung des Mittelab-/zuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit wurde zum ersten Quartal 2012 umgestellt. Seit dem 1. Januar 2012 wird die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit ausgehend vom Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten ermittelt. Die Ausweisänderung folgt der Änderung der internen Berichterstattung und Steuerungssystematik sowie der mehrheitlichen Darstellung der Kapitalflussrechnungen vergleichbarer Unternehmen. Die Position der Veränderung der latenten Steuern und Ertragsteuern beträgt –77,4 Mio. EUR (Vorjahr –77,8 Mio. EUR). Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe enthalten auch die Zahlung für den Erwerb der restlichen Anteile an Panpharma in Höhe von 253,3 Mio. EUR.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Abgrenzung der Segmente erfolgt entsprechend der internen Berichtsstruktur von Celesio und hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der strategischen Neuausrichtung und der damit verbundenen Veräußerung des Geschäftsbereichs Manufacturer Solutions geändert. Die interne Berichtsstruktur gliedert sich in die Geschäftsbereiche Patient and Consumer Solutions und Pharmacy Solutions. Diese Geschäftsbereiche sind Grundlage der internen Steuerung durch den Vorstand und somit die berichtspflichtigen Segmente. Den Geschäftsbereich Manufacturer Solutions berichten wir seit dem ersten Quartal 2012 unter den nicht fortgeführten Aktivitäten; entsprechend wird dieser nicht mehr als ein berichtspflichtiges Segment geführt. Darüber hinaus werden die Aktivitäten der Versandapotheke Doc Morris nebst Markennamen DocMorris unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Der Vorstand der Celesio AG ist der Hauptentscheidungsträger gemäß IFRS 8.7. Die Geschäftsbereiche der Celesio AG lassen sich wie folgt beschreiben:

- Der Geschäftsbereich Patient and Consumer Solutions adressiert Patienten und Verbraucher. Dies beinhaltet die gesamte Logistikkette vom Warenbezug bis hin zur Abgabe an den Endverbraucher. Der Geschäftsbereich beinhaltet insbesondere Aktivitäten in den Bereichen Präsenzapotheken und Versandapotheken, sowie die Aktivitäten in Markenpartnergeschäften. Zudem schließt der Geschäftsbereich seit diesem Geschäftsjahr die Aktivitäten der Evolution Homecare ein, die bisher unter »Efficient Care Pharma« in dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich Manufacturer Solutions berichtet wurden und unser Specialty-Pharmacy-Geschäft in Großbritannien umfassen. Zudem beinhaltet der Geschäftsbereich unsere als assoziiertes Unternehmen erfasste Beteiligung an der Brocacef Holding N.V. in den Niederlanden, deren Beteiligungsergebnis seit 2012 nicht mehr Bestandteil des operativen Ergebnisses des Geschäftsbereichs ist.
- Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions bietet Lösungen für Apotheken; den Schwerpunkt bildet das Großhandelsgeschäft mit Drittkunden. In diesem Geschäftsbereich werden operative Segmente auf Länderebene zusammengefasst. Seit diesem Geschäftsjahr werden auch die Aktivitäten im Bereich Logistikkösungen in Österreich in diesem Segment berichtet. Im Vorjahr wurden diese unter Logistikkösungen in dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich Manufacturer Solutions ausgewiesen. Der Geschäftsbereich Pharmacy Solutions beinhaltet zudem den Rudolf Spiegel Versand für Apotheken- und Laborausstattung sowie den Standortentwickler für Apotheken »Inten«.

Im Geschäftsbereich Sonstige sind im Wesentlichen die Aktivitäten der Konzernobergesellschaft Celesio AG und weiterer nicht der direkten operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnender Gesellschaften enthalten. Die Celesio AG hält Beteiligungen an den wesentlichen operativen Landesgesellschaften und – holdings. Darüber hinaus erfolgt die Finanzierung der operativen Gesellschaften des Celesio-Konzerns im Wesentlichen über die Celesio AG und die Celesio Finance B.V., Niederlande. Weiterhin bündelt die Celesio AG Konzernfunktionen u.a. in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Treasury und IT. In der Vergleichsperiode wurde das bisher im Geschäftsbereich Manufacturer Solutions ausgewiesene und zum 30. September 2011 beendete Gemeinschaftsunternehmen Medco Celesio im Geschäftsbereich Sonstige berichtet.

Die Konsolidierungsmaßnahmen zwischen den Geschäftsbereichen sind separat dargestellt.

Der Vorstand misst den Erfolg der Segmente durch das nach IFRS ermittelte EBIT. Dieses ist als Ergebnis vor Steuern und Zinsen definiert. Daneben werden als zusätzliche freiwillige Informationen der Rohertrag und das EBITDA angegeben.

Das gemäß IFRS 8 auszuweisende Segmentvermögen entspricht dem gebundenen Kapital, welches sich aus der Summe der Buchwerte aller nicht zinstragenden Aktiva (außer Steuerpositionen der Aktiva) abzüglich der nicht zinstragenden Verbindlichkeiten (außer Steuerpositionen der Passiva) zusammensetzt.

In der Segmentberichterstattung werden die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzern zu Grunde gelegt. Konzerninterne Transaktionen werden zu Marktpreisen bewertet.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehende Unternehmen und Personen) sind juristische und natürliche Personen, die auf die Celesio AG und deren Tochtergesellschaften Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Celesio AG beziehungsweise deren Tochtergesellschaften unterliegen. Dazu gehören insbesondere die Mehrheitsgesellschafterin Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, mit deren Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Daneben gehören zu den nahe stehenden Unternehmen und Personen Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Celesio AG.

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind (Fremdvergleichsgrundsatz).

Mit der Franz Haniel & Cie. GmbH, deren Tochtergesellschaften, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen Management- und Serviceverträge.

Mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen bestehen laufende Beziehungen insbesondere aus Lieferungen und Leistungen von Handelswaren.

Die erbrachten Lieferungen und Leistungen aus Geschäftsvorfällen mit nahe stehenden Unternehmen sowie umgekehrt die empfangenen Lieferungen und Leistungen aus entsprechenden Geschäftsvorfällen stellen sich wie folgt dar:

	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg	
	31.12.2011 MIO. EUR	30.09.2012 MIO. EUR
Forderungen und Ausleihungen	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	0,0	0,0

1. – 3. QUARTAL

	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg	
	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
Erlöse	0,0	0,1
Aufwendungen	0,2	0,2

Im Berichtszeitraum wurde, wie bereits im Geschäftsbericht für 2011 angekündigt, das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Celesio AG im Hinblick auf die veränderten wirtschaftlichen und strategischen Rahmenbedingungen und eine Vereinheitlichung der Systematik unter Hinzuziehung eines unabhängigen externen Beraters weiterentwickelt und modifiziert. Die Höhe der möglichen Gesamtvergütung bleibt dabei grundsätzlich unverändert.

Die Tantieme ist zukünftig ausschließlich als direkte prozentuale Beteiligung am Unternehmensergebnis (einheitlich auf Basis des EBIT) des jeweiligen Geschäftsjahres ausgestaltet, wobei weiterhin für jedes Vorstandsmitglied ein Euro-Betrag festgelegt wird, der als Richttantieme dient. Die Auszahlung ist insgesamt auf das Zweifache der jeweiligen Richttantieme begrenzt und erfolgt zu 70 % in bar und zu 30 % in virtuellen Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Die langfristige Vergütungskomponente ist zukünftig als sogenannter Performance Share Plan mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgestaltet. Die Zuteilung der virtuellen Aktien erfolgt jährlich auf Basis individueller Richtwerte und

Tochtergesellschaften der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
31.12.2011 MIO. EUR	30.09.2012 MIO. EUR	31.12.2011 MIO. EUR	30.09.2012 MIO. EUR	31.12.2011 MIO. EUR	30.09.2012 MIO. EUR
0,5	0,1	0,0	0,0	1,0	5,2
0,1	1,2	0,2	0,2	1,7	2,6

Tochtergesellschaften der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH		Gemeinschaftsunter- nehmen und assoziierte Unternehmen der Celesio AG	
2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR	2011 MIO. EUR	2012 MIO. EUR
0,0	0,0	0,0	0,0	17,5	13,9
0,2	0,3	1,1	1,2	0,0	0,0

des durchschnittlichen Aktienkurses bei Gewährung. Die finale Auszahlung ermittelt sich am Ende der Laufzeit in Abhängigkeit der Anzahl der zugeteilten virtuellen Aktien, des durchschnittlichen Ergebnisses je Aktie (EPS) während der Laufzeit sowie des durchschnittlichen Aktienkurses am Ende der Laufzeit und kann auf null sinken. Die Auszahlung erfolgt in bar und ist auf das Dreifache des Richtwerts begrenzt. Die Bewertung des Performance Share Plan erfolgt nach IFRS 2.

Das weiterentwickelte Vergütungssystem wurde bereits vom Aufsichtsrat beschlossen und vertraglich mit den Vorstandsmitgliedern umgesetzt, so dass die Vergütung bereits im laufenden Geschäftsjahr 2012 einheitlich nach dem neuen System erfolgt.

Für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Dienstverhältnisses wurden im Rahmen der Abgeltung vertraglicher Ansprüche des Vorstandsmitglieds Wolfgang Mähr im Sinne des IAS 24.17d) im Berichtszeitraum 4,1 Mio. EUR im Personalaufwand erfasst. Davon entfallen 0,5 Mio. EUR auf zugesicherte Altersversorgung.

Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2012 beschäftigte Celesio 30.838 Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte), davon sind 1.780 (Vorjahr 6.772) bei den Gesellschaften beschäftigt, die wir seit dem ersten Quartal 2012 unter den nicht fortgeführten Aktivitäten berichten. Im Vorjahr waren 36.596 Mitarbeiter (rechnerische Vollzeitkräfte) im Celesio Konzern beschäftigt.

Sonstige Anhangangaben

Das übrige Finanzergebnis beinhaltet ergebniswirksam erfasste Marktwertveränderungen von Derivaten, die zur Absicherung von Finanzverbindlichkeiten eingesetzt werden. Im Berichtszeitraum ergaben sich aus Marktwertveränderungen von derivativen Zinssicherungskontrakten Erträge in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR). Aus Marktwertveränderungen von derivativen Währungssicherungskontrakten ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 3,9 Mio. EUR). Des Weiteren sind im übrigen Finanzergebnis Wechselkursgewinne in Höhe von 159,1 Mio. EUR (Vorjahr 176,9 Mio. EUR) und Wechselkursverluste in Höhe von 154,4 Mio. EUR (Vorjahr 149,2 Mio. EUR) enthalten. Des Weiteren sind im übrigen Finanzergebnis Wertberichtigungen von Darlehensforderungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) und Erträge aus wertberichtigten Darlehensforderungen in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR) enthalten.

Die Komponenten des sonstigen Ergebnisses werden seit diesem Quartal direkt in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Entsprechend dem Gewinnverwendungsvorschlag für 2011 wurde in 2012 eine Dividende von 42,5 Mio. EUR beziehungsweise 0,25 EUR je Stückaktie (Vorjahr 85,1 Mio. EUR beziehungsweise 0,50 EUR je Stückaktie) an die Aktionäre der Celesio AG ausgeschüttet.

Im Zwischenberichtszeitraum ergaben sich keine weiteren angabepflichtigen Sachverhalte.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 10. Oktober 2012 hat Celesio eine Unternehmensanleihe mit einem Nominalvolumen von 350,0 Mio. EUR platziert. Mit einem Orderbuch von über 2 Milliarden Euro und mehr als 300 Investoren stieß die Emission auf starkes Interesse. Die Anleihe hat eine Laufzeit von vier Jahren und einen fixen Kupon von 4,0 Prozent.

Am 25. Oktober 2012 hat Celesio den Verkauf der Versandapotheke DocMorris sowie der Marke DocMorris an den schweizerischen Pharmadistributor Zur Rose AG bekannt gegeben. Der Verkauf von DocMorris erfolgt im Rahmen der Strategie von Celesio, die Zusammenarbeit mit Vor-Ort-Apotheken durch innovative Serviceleistungen auszubauen und diese damit in ihrer wachsenden Bedeutung für eine wirksame und effiziente Gesundheitsversorgung zu stärken.

STUTT GART, 8. NOVEMBER 2012

DER VORSTAND

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Celesio AG, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Celesio AG, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 30. September 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

STUTTGART, 9. NOVEMBER 2012

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



PROF. DR. PFITZER
WIRTSCHAFTSPRÜFER



MATISCHOK
WIRTSCHAFTSPRÜFER

